



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG  
SALZBURG

# BILANZ ÜBER EIN WEITERES AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR

Jahresbericht 2021/22





„DIE INDUSTRIE IST EIN  
WICHTIGES RÜCKGRAT  
DES WIRTSCHAFTLICHEN  
AUFSCHWUNGS.“

Dr. Martin Kocher,  
Vollversammlung, 30. Juni 2021

## Inhalt

05

VORWORT

07

INDUSTRIEPOLITIK

INTERVIEW

PETER UNTERKOFER

19

20

KOMMUNIKATION &  
MEDIENARBEIT

22

BILDUNG

DIE  
IV-SALZBURG 21

25

JUNGE INDUSTRIE

30

NETWORKING &  
INFORMATION

29

VERANSTALTUNGEN

40

ZAHLEN &amp; FAKTEN

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der IV-Salzburg,

es ist uns ein großes Bedürfnis, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön auszusprechen: in Zeiten wie diesen geraten wir von einer Krise in die nächste, und freuen uns umso mehr über den Zusammenhalt und die Wertschätzung unserer treuen IV-Mitglieder und Industrieunternehmer. Denn nur gemeinsam kommen wir langfristig wieder aus dem Krisenmodus heraus.

Wieder einmal hoffen wir auf ein Ende der Pandemie, doch nach mehr als zwei Jahren kämpfen viele von uns immer noch massiv mit den langfristigen Auswirkungen wie Ressourcenknappheit, Lieferproblemen und Arbeitskräftemangel. Die hohe Infektionswelle mit strengen Quarantäne-Regelungen hat unser Land zuletzt teilweise lahmgelegt und unsere Produktionen bis an die Grenzen der Belastbarkeit gebracht. Ein Stillstand der Industrie konnte allerdings bis jetzt vermieden werden.

Liebe Freunde der IV-Salzburg, auch die Energiekrise zieht jeden Tag weitere Kreise – die Kosten galoppieren ungebremst und die energieintensive Industrie ist starken Marktverwerfungen ausgesetzt. Kurzfristig brauchen wir zur Wettbewerbsfähigkeit die Strompreiskompensation, und langfristiges Ziel kann nur sein, durch Ausbau von erneuerbarer Energie, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Die Situation zeigt uns, dass wir künftig gezwungen sein werden, die Lieferketten neu zu organisieren und generell mehr zu diversifizieren. Auch müssen wir gewappnet sein vor weiteren Krisenszenarios wie Cyber-Attacken oder einem Blackout-Fall. Klimaschutz wollen wir weiterhin, aber bitte mit Hausverstand



einfordern, denn die ökologische Wende wird nur gemeinsam mit allen BürgerInnen und der Wirtschaft gelingen – und zwar mit Anreizen statt mit Verboten.

Stolz sein dürfen wir auf gesetzte Meilensteine im letzten Jahr, wie die Errichtung der 380 kV-Leitung nach vielen Jahren der Ungewissheit und Schwerpunkten im Bildungsbereich wie der geplanten IT-HTL in Neumarkt am Wallersee, dem lange erwarteten MINT-Schwerpunkt an Salzburger Mittelschulen sowie der Einführung des neuen Pflichtgegenstandes „Digitale Grundbildung“. Bis zum Sommer soll ein Gesetzesentwurf zur Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte vorliegen. Dies soll den ersten Schritt hin zu einer umfassenden Fachkräfte- und Migrationsstrategie darstellen.

Richtung Zukunft geblickt: in den nächsten Monaten wird der verheerende Krieg zwischen Russland und

der Ukraine weiterhin alles überschatten. Aber „Unsere Industrie hilft!“. Immer mehr Kriegsflüchtlinge aus der schwer umkämpften Ukraine erreichen Salzburg. Die Industriellenvereinigung leistet einen Beitrag und bündelt die humanitären Aktivitäten aus dem Kreis der Industrie zentral.

Mit Sicherheit wird es auch in den nächsten Jahren jede Menge an interessenspolitischen Themen geben, für welche wir uns als Industriellenvereinigung mit voller Kraft einsetzen wollen. Welche dies im Berichtsjahr 2021/22 waren, haben wir für Sie auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„UNSERE  
INDUSTRIE  
HILFT!“

**Dr. Peter Unterkofler**  
Präsident

**Mag. Irene Schulte**  
Geschäftsführerin

„DAUERHAFTES WACHS-  
TUM FUNKTIONIERT  
NUR DURCH MEHR  
PRODUKTION UND  
INNOVATIVE IDEEN.“

Dr. Monika Köppl-Turyna,  
Industrie- und Zukunftsforum, 19. Oktober 2021

# Industriepolitik



## IV-SALZBURG: IHR STANDORTANWALT

### Eingebunden

Als Arbeitgebervertretung und in ihrer Rolle als Ideengeber und Innovationstreiber ist die Industriellenvereinigung Salzburg in wichtige Strategieprozesse des Landes Salzburg eingebunden: Allianz für Wachstum und Beschäftigung | Lehrlingsfreundlichstes Bundesland | Beirat der Bildungsdirektion | Energie- und Klimastrategie 2050 | IKT-Offensive Salzburg zur Umsetzung der WISS | MINT-Plattform | Das UML – Urbanes Mobilitätslabor sowie das Räumliche Entwicklungskonzept der Stadt Salzburg wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen.

### Gehört

Die IV vertritt die Interessen der Industrie in den Gremien des Arbeitsmarktservice (Landesdirektorium bzw. Regionalbeiräte, Bildungs-, Ausländer- und Kontrollausschuss); in ihrer Funktion als IV-Regionalbeiräte bringen Unternehmensvertreter in den regionalen AMS die Sicht aus der Wirtschaftspraxis in die Genehmigungsverfahren ein.

Als Gesellschafterin der ITG Innovation Salzburg GmbH begleiteten wir den Prozess der Neudefinition hin zur Innovation Salzburg GmbH mit neuem Namen, Marke, Auftritt sowie Standort. Außerdem erfolgten eine Gesellschaftsänderung und die Gründung einer weiteren GmbH für die geplante Pioniergarage.

Darüber hinaus hält die Industriellenvereinigung regelmäßig Aussprachen mit dem Arbeitsinspektorat und werden Unternehmensvertreter in die Österreichische Gesundheitskasse Salzburg und als Laienrichter beim Arbeits- und Sozialgericht nominiert. Aus Anlassfall im Halbleiterbereich zeigten wir im Rahmen einer Investitionskontrolle dem Wirtschaftsministerium die zu erwartenden Auswirkungen auf Salzburg auf. Weiters pflegt die IV ihre Kontakte zu Unternehmen und Interessenverbänden im angrenzenden Bayern.

### Arbeitgeberachse IV <-> WKS

Als überparteiliche Fraktion „Gemeinsame Liste der Salzburger Industrie“ äußert die IV in der Wirtschaftskammer zunächst in der Sparte Industrie die Interessen

der Branche und weiters mit ihren Industrievertretern im halbjährlich stattfindenden Wirtschaftsparlament. Hier steht in der Legislaturperiode bis 2025 an der Spitze von 29 Mandataren und den Vertretern in den Bezirksstellenausschüssen sowie 17 Fachverbänden weiterhin IV-Präsident Peter Unterkofler in der Funktion des Spartenobmanns. Im Präsidium der Wirtschaftskammer repräsentiert Vizepräsidentin Marianne Kusejko die Industrie.

### Teamwork der IV-Landesgruppen

Dem intensiven Austausch und der inhaltlichen Zusammenarbeit dienen die jährliche Klausur der IV-LandesgeschäftsführerInnen, das wöchentliche Jour Fixe mit IV-Generalsekretär Christoph Neumayer sowie die laufende Online-Abstimmung mit und zwischen den Landesgruppen. Mitte September lud die IV-Kärnten an den Wörthersee, um neben einem Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate und einer Analyse des politischen Umfelds vor allem dem Austausch zur Mitgliederbindung und Sachfragen ausreichend Raum zu geben. In einer weiteren Vertiefung wollen Bund und Länder die industriepolitischen Akzente bei den prioritären Problemstellungen noch stärker setzen. Mit den Landesgruppen Tirol und Vorarlberg organisierten wir mehrere gemeinsame Westachsen-Online-Informationsveranstaltungen.

### Bereichsklausur

Betrieb, Produkte und Abläufe kennenzulernen sowie selbst einen Kran zu fahren, das war Mitte September in der Welt von Palfinger das Rahmenprogramm der Klausur des IV-Bund-Fachbereichs Wirtschaft und Finanz. Ansonsten verantwortlich für den Ausschuss Steuerpolitik & Kapitalmarktfragen und Antwortgeber in allen Fragen rund um das (inter)nationale Steuerrecht, die Instrumente der Finanzverwaltung und Betriebsprüfung, die Budgetpolitik sowie aufsichtsrechtliche Schwerpunkte, freuten sich die Experten aus Wien über den abwechslungs- und erlebnisreichen Tag in Salzburg.

### Neue Festspielpräsidentin

Ende Februar stellte die IV-Salzburg unserer neuen Festspielpräsidentin Kristina Hammer das Industrieland

#### Fahngärtner garantiert die beste Fahne

Neue Maßstäbe setzt Fahnenproduzent Fahngärtner mit seinem Qualitäts- und Nachhaltigkeitsversprechen. Mit der ersten Fahngarantie am österreichischen Markt sollen Kunden von der Qualität der „Powerflag“ überzeugt bleiben.

1. JULI 2021

#### Red Bull bleibt wertvollste Marke

Der Energydrink-Hersteller Red Bull besitzt die wertvollste Marke Österreichs. Um 5,8 Prozent steigerte das Unternehmen diesen Wert im Vergleich zum Vorjahr auf fast 16 Mrd. Euro.

2. JULI 2021

# Industriepolitik

Salzburg vor. Bei dieser Gelegenheit wurde nicht nur die Verbundenheit der Salzburger mit ihren Festspielen aus dem Blickwinkel der Industrie geschildert, sondern auch Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten von Industrie und Kultur bzw. den Festspielen identifiziert: Beide folgen den höchsten Qualitätsansprüchen und sind dabei regional verankert sowie international wirksam. Die Tradition guter Zusammenarbeit und der gemeinsame Festspielempfang sollen fortgeführt werden.

## Haus der Industrie Salzburg

Nach mehrjährigen intensiven Vorarbeiten wurde Ende März der Architektenwettbewerb für den Neubau des IV-Hauses in der Franz-Josef-Straße 13 im Salzburger Andräviertel gestartet. Der Nachkriegsbau soll einem modernen und repräsentativen Bau mit gemischter Büro- und Wohnnutzung und Tiefgarage weichen. Auf die Entwürfe darf man gespannt sein.



## STANDORT, INNOVATION & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

### Flugstrecke nach Frankfurt wieder aufgenommen

Nach monatelanger Pause nahm zu Sommerbeginn auch der Flugverkehr langsam wieder Fahrt auf. Nachdem bereits seit geraumer Zeit mehrere Urlaubsdestinationen von Salzburg aus angefliegen werden, wurde Ende Juni 2021 auch wieder die Linienverbindung nach Frankfurt aufgenommen. Damit kehrte für viele unserer Betriebe eine bereits lang ersehnte Hub-Verbindung zurück. Aktuell werden die Flüge von und nach Frankfurt bis zu 3x täglich angeboten.

### Doing Business in Salzburg

Dass unternehmerische Initiative in Salzburg auf fruchtbaren Boden fällt, belegt die Ende Juni 2021 veröffentlichte Weltbank-Studie „Doing Business in Austria“. Hier geht es unter anderem darum, wie schnell man ein Unternehmen gründen kann: in Österreich beträgt der Durchschnitt 20,4 Tage, doch in unserem Bundesland geht es schneller. Bei uns können Sie in 16,5 Tagen Ihr Geschäft eröffnen haben. In drei Tagen haben Sie die Eintragung im Firmenbuch, 10 Tage später eine Steuernummer und für Allfälliges müssen Sie 3,5 Tage rechnen. Auch wenn wir in Österreich die Schnellsten sind –

es geht noch schneller – denn im EU-Durchschnitt eröffnet man in nur 12 Tagen.

### Forschungsquote muss weiter steigen

1,7 Prozent des Bruttoregionalprodukts – und somit seit 2017 fast unverändert – werden in Salzburg für Forschung und Entwicklung (F&E) ausgegeben. Zu wenig, kommentierten wir Anfang August 2021 die aktuellen Zahlen der Statistik Austria – der Österreich-Durchschnitt für die F&E-Quote liegt bei 3,1 Prozent. Wenn Salzburg die Aufholjagd gewinnen will, so muss entsprechend viel in Zukunftstechnologien investiert werden, zumal das politisch angepeilte Ziel bei 3,76 Prozent liegt. Rund zwei Drittel der Gesamtinvestitionen in F&E stemmen die Betriebe derzeit allein; die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2017 ihre Ausgaben von 284,7 auf 299,8 Mill. Euro (+5,3 Prozent) gesteigert.

### Raumordnung fit machen

Eine in der Raumordnung – aus unserer Sicht – kaum überwindbare Hürde für viele Projekte sind verfassungsrechtliche Kompetenzverteilungen bzw. fehlende Abstimmungsvorschriften zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Um hier gegenzusteuern plädierte Mitte Oktober die Industrie für Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern nach Art.15a der Bundesverfassung mit wechselseitigen Informations-, Koordinations- und Kooperationsverpflichtungen bei raumwirksamen Planungen und Maßnahmen – insbesondere bei übergeordnet notwendigen Infrastrukturprojekten – und für Verbesserungen bei der UVP-Gesetzes-Novelle sowie beim Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz. Wenn man Klimaschutz ernst nimmt, dann muss man auch in diesem Bereich Initiativen setzen.

### Blackout-Prävention

Österreich ist eines der Länder mit der höchsten Strom-Versorgungssicherheit weltweit. Trotzdem steigt der Druck auf unser Stromnetz, welches aufgrund der forcierten dezentralen, volatilen Erzeugung viel stärker gefordert wird. Ein Blackout – also ein länger andauernder, europaweiter Stromausfall – wird in den nächsten drei Jahren immer wahrscheinlicher, mit verheerenden Folgen für sämtliche Lebensbereiche. Bei einem Staff-Briefing wurden Mitte November das Bewusstsein und

#### Arvai Plastics investiert in neuen Spritzgießstandort

Rund 7 Mio. Euro investiert der Automobilzulieferer Arvai Plastics in den Bau einer neuen Betriebsstätte im Osten Österreichs. Aktuell umfasst der Maschinenpark etwa 50 Spritzgießmaschinen mit Zuhaltkräften von 400 bis 15.000 kN.

#### Gasteiner Mineralwasser ist heiß begehrt

Insbesondere während Hitzewellen ist heimisches Mineralwasser heiß begehrt. Nach der Corona-bedingten Gastro-Schließung verzeichnet das Gasteiner Mineralwasser wieder einen deutlichen Anstieg bei der Nachfrage.

Wissen des IV-Salzburg-Teams für dieses höchst relevante Thema gestärkt, Möglichkeiten aufgezeigt, wie jeder/jede Einzelne vorsorgen kann, sowie die Idee für eine entsprechende Veranstaltung für unsere Mitglieder geboren.

### Chemie und Physik der Materialien

Das „Gremium Ingenieurwissenschaften“ setzt sich zusammen aus Vertretern der Industrie in Salzburg und Bayern sowie Vertretern der Universität Salzburg vom Fachbereich Chemie und Physik der Materialien, hat das Ziel der Weiterentwicklung der naturwissenschaftlich-technischen Studien an der Universität Salzburg (PLUS) und dient dem direkten Austausch zwischen Forschung und Industrie. Inhalte der 15. Gremiumssitzung Mitte November waren das neuentwickelte Bachelorstudium „Materialien und Nachhaltigkeit“ sowie die Neustrukturierung der Fakultäten der Universität ab 2022. Die IV-Salzburg unterstützte außerdem die PLUS in ihrem Jubiläumsjahr als Sponsorin für die neue Digitalisierungsfakultät.

### Industrie mitten im Aufholprozess

Der Aufschwung kam weltweit und auch für die heimischen Betriebe schneller als erwartet, auch wenn viele Unternehmen noch mit den Folgen der Krise ringen. Kräftige Impulse gingen etwa von der Holzproduktion, der Metallindustrie und dem Maschinenbau aus. Ähnlich wie in der österreichischen Industrie wurde auch in Salzburg der Einbruch von 2020 knapp ein Jahr später bereits kompensiert. Dementsprechend herrscht in den Industriebetrieben nach wie vor Optimismus, wenngleich sich die Stimmung für 2022 ein wenig eingetrübt hat. Denn die Folgen der weltweiten Lockdowns sind mit Materialmangel, Lieferengpässen, Problemen in den Logistikketten sowie steigenden Energiepreisen und einem akuten Fachkräftemangel mehr als spürbar.

### Venture Capital

Das gesellschafts- und steuerrechtliche Umfeld ist hierzulande für eine Struktur- und Wachstumsfinanzierung junger Unternehmen in Form von Eigenkapital oder nachrangigem Fremdkapital („Venture Capital“) unzureichend ausgebildet. Dadurch kommt es oftmals zu einer Abwanderung erfolgreicher Start-up-Unternehmen ins

Ausland – und mit ihnen Innovation, Investitionen und Arbeitsplätze. Bei einer EU-weiten Erhebung über die Höhe der Investitionen von Venture Capital/Private Equity-Investoren nimmt Österreich mit lediglich 0,16 Prozent des BIP den drittletzten Platz ein. Um den EU-Durchschnittswert von 0,36 Prozent zu erreichen – so die Berechnungen im Dezember –, müssten zusätzlich 700 Mio. Euro investiert werden.

### Wünsche an die Regierung

Als Salzburger Industrie hatten wir im Dezember große Erwartungen an die neu zusammengesetzte Bundesregierung zu Förderungen für Forschung und Entwicklung, auf eine rasche Realisierung zukunftsweisender Infrastrukturprojekte, auf fairen internationalen Handel und auf die Umsetzung einer innovativen Klimapolitik. Gerade vor dem Hintergrund des aktuell rasanten Anstiegs von Energie- und Zertifikatepreisen und der gleichzeitig zu stemmenden Energietransformation brauchen die betroffenen Unternehmen mit Kostenzuschüssen für den Einsatz CO<sub>2</sub>-armer Technologien eine klare Perspektive am Standort.

### Industrie profitiert von deutschen Investitionen

Unsere Wirtschaft dürfte von der neuen deutschen Bundesregierung profitieren. So plant die rot-grün-gelbe Ampelkoalition umfassende Investitionen in den Bereichen Klimaschutz und Infrastruktur – und genau dort sind heimische Unternehmen stark vertreten. Wenn die deutsche Industrie um einen Prozentpunkt wächst, ist davon auszugehen, dass die österreichische Industrie in einem Ausmaß von einem viertel Prozentpunkt auch mitpartizipieren kann. Salzburg exportiert derzeit etwa ein Drittel seiner Waren und Dienstleistungen nach Deutschland – in Summe deutlich mehr als 3 Mrd. Euro.

### Entlastung des Faktors Arbeit

Mit der Mitte Dezember avisierten Senkung der Lohnnebenkosten wird eine Empfehlung der Industrie aufgegriffen und gleichzeitig ein wichtiger Impuls für den weiteren wirtschaftlichen Aufschwung gesetzt: 2022 soll der Beitrag zum Insolvenzentgeltsicherungsfonds (IESG) von 0,2 auf 0,1 Prozent halbiert werden, wodurch eine Gesamtentlastung von rund 125 Mio. Euro

#### ÖBB-Kraftwerksbau verläuft nach Plan

Seit Herbst 2020 bauen die ÖBB am Pumpspeicherkraftwerk Tauernmoos im Stubachtal bei Uttendorf. Nach elf Monaten erfolgte jetzt der Durchschlag beim 3,8 km langen Zufahrtstunnel vom Enzingerboden zur Kraftwerkskaverne.

11. AUGUST 2021

#### Windhager eröffnete die „World of Windhager“

Zum 100-Jahres-Firmenjubiläum will Heizungsspezialist Windhager mit einem modernen Museum das Bewusstsein für nachhaltiges Heizen, Klimaschutz und sorgsamem Umgang mit den natürlichen Energiequellen schärfen.

21. AUGUST 2021

## Industriepolitik

entsteht – für die IV absolut wichtig, haben doch die Unternehmen mit ihren Beiträgen ausreichend Rücklagen für den Insolvenzentgeltsicherungsfonds gebildet und so sind selbst nach der Senkung immer noch mehr als genug Mittel vorhanden, damit der Fonds seine Leistungen erfüllen kann.

### Behaltefrist bei KEST

Gerade angesichts der hohen Inflation und dem Nullzinsumfeld war Mitte Jänner der Vorschlag von Finanzminister Brunner, bei der KEST die Behaltefrist – wie im Regierungsprogramm vorgesehen – wieder einzuführen, ein richtiges und wichtiges Signal für die Sparinnen und Sparer sowie den Kapitalmarkt insgesamt. Anreize für den langfristigen Vermögensaufbau und die Veranlagung in Wertpapieren sind ein Gebot der Stunde, wenn es darum geht, die eigene Altersvorsorge auf solide und nachhaltige Beine zu stellen. Zudem ist ein leistungsfähiger Kapitalmarkt auch essenziell für eine erfolgreiche Klimatransformation, schließlich ist der Weg in die grüne Zukunft mit hohen Kosten verbunden.

### Innovationsgeist benötigt

Um am Puls der Entwicklung neuartiger Therapien zu bleiben, muss Österreich Innovationsgeist beweisen. Bei einem Gipfelgespräch zur Optimierung der Versorgung am Beispiel der Immunonkologie Mitte Jänner stellte IV-Salzburg Präsident Peter Unterkofler klar, wir werden als Wirtschaftsstandort nur erfolgreich sein, wenn wir forschen, entwickeln und eine hohe Wertschöpfung generieren. Für vernünftiges Forschen braucht es aber entsprechend finanzielle Mittel. Die klassischen Förderungen durch den Staat sind nicht schlecht, jedoch zu kompliziert. Wenn wir unser Risikokapitalsystem jedoch umdenken, sollte die Finanzierung mehr über private Kapitalgeber laufen und weniger über Banken. Mit zusätzlichen Investitionen könnte es Europa daher noch schaffen, sich Alleinstellungsmerkmale herauszuarbeiten.

### Industrieaufschwung verleiht Salzburg Flügel

Ende Jänner gewährte die IV-Salzburg bei einer Pressekonzferenz spannende Einblicke in die Ergebnisse der letzten Konjunkturumfrage zum Quartal 4-2021:

Noch nie haben 90 Prozent unserer Unternehmen ihre Geschäftslage derart gut bewertet. Gemeinsam mit der Salzburger Landesregierung und den beiden Unternehmen Liebherr-Werk Bischofshofen und Bosch Industriekessel wurde die große Bedeutung der Industrie für Salzburg aufgezeigt und ein optimistischer Ausblick auf die nächsten Monate versprüht. Die Herausforderungen bleiben Lieferengpässe, Preissteigerungen und Arbeitskräftemangel.

### EU legt Vorschlag zu Lieferkettengesetz vor

In der EU tätige Firmen sollen dazu gebracht werden, zu prüfen und nachzuweisen, dass ihre weltweiten Lieferanten keine Menschenrechtsverletzungen dulden und Umweltstandards einhalten. Die heimische Industrie unterstützt die ambitionierte Zielsetzung, Menschenrechtsverletzungen den Kampf anzusagen. Inhaltlich sehen wir aber für die betroffenen Unternehmen – vor allem für kleine und mittlere Betriebe – einige Probleme und enormen Dokumentationsaufwand bei der konkreten Umsetzung. Zudem darf die Regelung nicht die alleinige Verantwortung den Unternehmen aufbürden. Dass wichtige und notwendige Standards in anderen Ländern eingehalten werden – dafür müssen primär Politik und ihre Institutionen Sorge tragen.

### Ukraine-Krise

Die wegen des Krieges in der Ukraine verhängten Sanktionen gegen Russland haben ebenso spürbare Auswirkungen wie der Ausfall der bislang in der Ukraine hergestellten Vorprodukte bei Stahl, Kabelbäumen oder Rohstoffen. Problematisch für die Wirtschaft ist auch, dass die ohnehin bereits hohen Energiepreise durch den Konflikt weiter angeheizt werden – das bedeutet für energieintensive Unternehmen – völlig losgelöst davon, ob sie eine Beziehung zu Russland haben oder nicht – einen beträchtlichen Schaden. Die Beschlüsse in der EU und Österreich sind sehr schmerzhaft für viele Unternehmen, ist doch Russland mit einem Handelsvolumen von rund 160 Mio. Euro im Jahr auf Platz zehn der wichtigsten Handelspartner der Salzburger Wirtschaft. Rund ein halbes Prozent des Salzburger Bruttoinlandsprodukts wird durch den Handel mit Russland erwirtschaftet.

#### Offset5020 freut sich über volle Auftragsbücher

Endlich ist für die Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH die Auftragslage wieder gut. Allerdings wird Papier immer mehr zur Mangelware, weswegen die Druckerei bei ihren Kunden nun mit proaktiven Alternativvorschlägen beim Papier punkten will.

#### Palfinger AG liefert Krane an das Heer

Die Palfinger AG rüstet bis 2023 über 20 neue Bergefahrzeuge des Bundesheeres mit dem Ladekran PK 41002-EH aus. Außerdem wird aktuell der Bedarf der Truppe an weiteren Kran- und Wechselladersystemen erhoben.

## Vermögenssteuern bringen kaum Erleichterung der Schuldenlast



## KLIMA & UMWELT

Die Vermögenssteuer für Superreiche wird seit Jahrzehnten eruptiv wiederkehrend als mögliche Einnahmequelle für den Staat diskutiert. Tatsächlich müsste die Steuer in fast jeden Haushalt hineinreichen, um spürbare Einnahmen zu erzielen. Massiv betroffen wären nicht nur Private, sondern auch Unternehmen bei Generationenübergabe: bei manchen Familienunternehmen wäre eine Übergabe an die nächste Generation existenzgefährdend. In jedem Fall erzeugt allein die Diskussion über Vermögenssteuern Unsicherheit und gefährdet geplante Investitionen und Arbeitsplätze am Standort.

### Unsere Industrie hilft

Die Invasion Russlands in der Ukraine und die einhergehenden Folgen machen uns alle tief betroffen. Geflohene Menschen werden auch in Österreich Schutz suchen. In den nächsten Monaten wird ein hoher Bedarf an rasch verfügbaren Schlafplätzen für wenige Tage, aber auch an Wohnraum für einen längerfristigen Aufenthalt bestehen. Die IV setzte sofort die Taskforce „Unsere Industrie hilft“ ein und ersuchte kurz vor Redaktionsschluss die heimische Industrie um Hallen und Lagerräume, die kurzfristig zu einer Flüchtlingsunterkunft umfunktioniert werden könnten.

### Faire Spielregeln für europäische Unternehmen

Die Einigung zwischen Europäischem Parlament und Rat auf das Internationale Beschaffungsinstrument IPI (International Procurement Instrument) ist ein wichtiger Schritt in Richtung fairerer Wettbewerb für europäische Unternehmen. Während Unternehmen aus der EU in einigen Drittstaaten nur sehr beschränkten Zugang zum öffentlichen Beschaffungsmarkt hätten, könnten Drittstaatsunternehmen in der Europäischen Union ohne wesentliche Beschränkungen an Vergabeverfahren teilnehmen. Mit dem Internationalen Beschaffungsinstrument gibt es nun ein Instrument, das Wettbewerbsgleichheit für EU-Unternehmen herstellt und mit geeigneten Maßnahmen Druck auf Drittstaaten ausüben kann, um Unternehmen aus EU-Ländern den Zugang zu Beschaffungsmärkten im Bereich des öffentlichen Auftragswesens zu öffnen.

### Interessen neu abwägen

In Zukunft werden wir mehr Strom aus erneuerbaren Quellen benötigen, um die Dekarbonisierung des Verkehrs- und Wirtschaftssektors voranzutreiben. Doch Großbauvorhaben im Bereich der Infrastruktur sind rechtlich äußerst komplex, und die jeweils erforderlichen Verwaltungsverfahren bedeuten hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand beim Projektwerber. Wir brauchen kürzere Verfahren, um schneller zu wissen, was möglich ist und was nicht. Hier braucht es eine neue Art der Abwägung zwischen den für eine Klimatransformation notwendigen Infrastrukturprojekten und den allenfalls entgegenstehenden natur-, umwelt- oder artenschutzrechtlichen Aspekten.

### Zum Entwurf eines Klimaschutzgesetzes

Um bis 2040 – so die Intention des Mitte 2021 publizierten Entwurfs für ein Klimaschutzgesetz – Klimaneutralität durchzusetzen, sollen nicht nur Institutionen wie der Klimabeirat statt der Regierung oder dem Parlament den Inhalt unserer Gesetze vorgeben. Es wird auch eine unmittelbare Betroffenheit der Landesebene geschaffen, indem die Bundesländer zu Kompensationszahlungen im Falle einer Abweichung vom Zielpfad verpflichtet werden. Wir stehen diesem Legislativvorhaben sehr kritisch gegenüber, sind die angedachten Auflagen doch prädestiniert, um Investitionstätigkeiten und Wettbewerb zu hemmen. Finanzminister Magnus Brunner hat im März bei einer Aussprache im Unternehmerkreis zugesichert, dass diese ursprüngliche Fassung keinesfalls kommt.

### Klimawandel als Herausforderung und Chance

Langfristig können wir in Österreich und Europa nur dann vorangehen, wenn uns viele andere folgen – nur so bleibt unser Standort wettbewerbsfähig. Bei einer gemeinsamen Podiumsdiskussion mit Klimaschutzministerin Leonore Gewessler bot sich Gelegenheit für unsere Unternehmen, praktische Beispiele anzusprechen. Auf Unverständnis bei den betroffenen Unternehmen stoßen die Stilllegung von funktionierenden Kleinwasserkraftwerken, die Berücksichtigung von weitergeleitetem CO<sub>2</sub> in der Zementherstellung oder die mögliche

#### Siemens bildet seit 100 Jahren Nachwuchskräfte aus

Passend dazu starteten im September 2021 100 Lehrlinge ihre Karriere im Technologie-Konzern Siemens. Seit 1921 werden technisch-gewerbliche und seit 1953 kaufmännische Lehrlinge ausgebildet.

6. SEPTEMBER 2021

#### Werner & Mertz arbeiten mit recyceltem Kunststoff

Die Werner & Mertz GmbH hat mittlerweile 500 Millionen Flaschen aus mechanisch recyceltem Altplastik hergestellt. Im Vergleich zur Herstellung von Flaschen aus Rohöl spart man damit 67 Prozent an CO<sub>2</sub> ein.

8. SEPTEMBER 2021

# Industriepolitik

Reduktion von Lkw-Fahrten bei Erhöhung der Gesamtlast. Außerdem unterstrichen wir, dass die Erweiterung von Wind- und Photovoltaikanlagen nur mithilfe der notwendigen Leitungen funktionieren wird.

## Auch andere Wirtschaftsräume müssen Ziele verbindlich umsetzen

Einmal mehr wurde beim UNO-Klimagipfel COP26 in Schottland deutlich, dass die EU an vorderster Front gegen den Klimawandel auftritt. Mit der zuletzt beschlossenen Zielsetzung, bis 2030 die Treibhausgasemissionen um 55 Prozent zu reduzieren, wurde weltweit ein Klimastandard gesetzt. Das gilt umso mehr, als die Pro-Kopf-Emissionen der EU nur rund halb so hoch sind wie etwa in den USA und mittlerweile geringer sind als jene Chinas. Umso dringlicher ist es, dass auch andere relevante Wirtschaftsräume ihre Ziele nachbessern. Und diese Ziele müssen verbindlich sein – also intern rechtlich verankert und umgesetzt, so wie das die EU handhabt.

## EU-Emissionshandel – Freizuteilung erhalten

Gemäß Vorschlag der EU-Kommission soll sich das Reduktionsziel für Unternehmen, die dem EU-Emissionshandel unterliegen, drastisch verschärfen. Darüber hinaus beabsichtigt die EU-Kommission den Anteil freier Zertifikate ab 2026 jährlich um 10% abschmelzen zu lassen. Damit soll das Instrument zum Schutz vor Carbon Leakage – also vor Verlagerung von Produktion - zurückgefahren werden, derzeit ohne (!) taugliches Ersatzinstrument. Die IV plädierte daher zunächst dafür, eine Vereinbarung in der WTO zu erreichen und bis dahin die Freizuteilung in vollem Umfang aufrechtzuerhalten.

## E-Mobilitätsbonus wird verlängert

Auch 2022 wird jeder private Kauf eines E-Autos von Klimaschutzministerium und Automobilimporteuren mit insgesamt 5.000 Euro gefördert. Für betriebliche Schnellladestationen gibt es bis zu 30.000 Euro. Das Klimaschutzministerium stellt eine Rekordsumme von 167,2 Mio. Euro für die Förderung der E-Mobilität zur Verfügung. Für den endgültigen Durchbruch am Markt ist aber noch ein umfassendes Maßnahmenpaket nötig, das Steueranreize, Ankaufsförderung und möglicherweise auch Vorteile im Straßenverkehr beinhaltet.

## Verfahren endlich klimafit machen

Die UVP-Gesetzes-Novelle muss als Chance genutzt werden, um die Genehmigungsverfahren endlich klimafit zu machen. Raschere und effizientere Verfahren sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Klima- und Energiewende, betonte die IV Mitte Februar anlässlich der aktuellen Initiative des Klimaschutzministeriums. Leider sind die im UVP-Bericht des Umweltbundesamtes angeführten mittleren Verfahrensdauern von 7,2 Monaten irreführend. Denn gerade die für die Energiewende dringend notwendigen Infrastrukturprojekte wie Wasserkraftwerke, Stromleitungen oder Eisenbahnlinien würden durch ausufernde Verfahren oftmals um viele Jahre verzögert. Das bestätigt die gelebte Praxis.

## Mehr Rechte für Umweltorganisationen?

Mit einer Novelle des Naturschutzgesetzes plant das Land, Umweltorganisationen unabhängig von einer Beteiligung im Verwaltungsverfahren ein Rechtsmittel zu gewähren. In einer Stellungnahme wehrt sich Ende Februar die IV-Salzburg gegen den Abbau dieser Missbrauchsschranke und das Vorpreschen der Salzburger Legistik. Wir meinen, dass die weitreichenden Mitsprachemöglichkeiten der Umweltorganisationen den unionsrechtlichen Anforderungen entsprechen und außerdem nicht nur Rechte beinhalten, sondern auch Pflichten. Und zwar die Verpflichtung, Umweltaspekte möglichst frühzeitig und vollständig in einem Verfahren vorzubringen, wenn dies aus Sicht einer Umweltorganisation nötig erscheint.



## INFRASTRUKTUR & ENERGIE

### Baustart für Pumpspeicherkraftwerk „Limberg III“

In Kaprun erfolgte Mitte September der Stollenanstich für das Pumpspeicherkraftwerk „Limberg III“. Dieses wird unterirdisch errichtet und soll nach der Fertigstellung im Jahr 2025 eine Leistung von 480 Megawatt bringen. Damit ist das Kraftwerk auf die Erfordernisse der Energiewende zugeschnitten, bereits 2030 sollen 100 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Quellen erzeugt werden. Um das Ziel zu erreichen, benötigt es außerdem Windräder, Photovoltaikanlagen, Speicher

### SIG Combibloc baut ein neues Tech-Center

Bis Ende 2022 will SIG Combibloc seine F&E-Einrichtungen mit einer neuen Pilotanlage ergänzen, in der modernste Extrusions- und Finishing-Technologien sowie anspruchsvolle Qualitätsmesssysteme und Prüfverfahren zum Einsatz kommen.

### Moldan hält seinen Maschinenpark am neuesten Stand

Neuere Baumaschinen bedeuten meist höhere Umweltstandards und niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Das gilt auch für den neu angeschafften Radlader im Steinbruch Mossegg im Obertagebau von Moldan Baustoffe.

und Leitungen sowie ein Bekenntnis zu diesen Anlagen. Denn ohne Bauen gibt es keine Wende.

### Transformation der energieintensiven Industrie

Die konkrete Ausgestaltung der seitens der EU-Kommission auf den Weg gebrachten Rechtsakte im Rahmen des sogenannten „Fit for 55 Pakets“ wird über die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Industrie in Europa bzw. in Österreich entscheiden. Ende November ersuchten wir daher nachdrücklich um die Unterstützung der Bundesregierung für die politisch vorgegebene Transformation der betroffenen Branchen – auf europäischer und nationaler Ebene. Dies umso mehr vor dem Hintergrund des aktuell rasanten Anstiegs von Energie- und Zertifikatpreisen sowie unter dem Eindruck der zuletzt erfolgten Zurückweisung durchdachter heimischer Transformations-Leitprojekte durch den europäischen ETS-Innovationsfonds.

### „Industrie-Dekarbonisierungs-Fonds“, schaffen

Die Industrie anerkennt die im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds vorgesehenen Mittel für die Energietransformation, verweist Ende November aber darauf, dass sich der Finanzbedarf für die betroffenen Branchen als ein Vielfaches davon darstellt. Für deren zumindest teilweise Kompensation ist eine langfristige Unterstützung, etwa in Form von Carbon Contracts for Difference (Kostenzuschüsse für den Einsatz CO<sub>2</sub>-armer Technologien) vorzusehen. Um den betroffenen Branchen eine klare Perspektive am Standort zu geben, ist es daher unerlässlich, einen ausreichend dotierten nationalen „Industrie-Dekarbonisierungs-Fonds“ und rechtlich abgesicherte Förderinstrumente zu schaffen.

### Europa schließt Salzburg ins Herz

Im Rahmen der Überarbeitung der TEN-V-Verordnung schlug Mitte Dezember die EU-Kommission vor, die Tauern-Pyhrn-Schober-Achse in das Transeuropäische Verkehrskernnetz aufzunehmen. Damit wurde für Salzburg ein wichtiger Schritt erreicht, denn mit diesem neuen alpenquerenden Korridor für auf Schienen verlegte Quell- und Ziel-Güterverkehre wird die internationale Anbindung sichergestellt. Mit der Schließung der Netzlücke des TEN-Kernnetzkorridorsystems

über diese Achse werden endlich alle Transitkorridore Österreichs mit Europa verbunden sein.

### Energieabgaben überdenken

Die stark gestiegenen Strom- und Gaspreise bereiteten Ende 2021 große Sorgen. Wir haben viele energieintensive Unternehmen, deren Energiekostenanteil bis zu 50 Prozent der Betriebsleistung ausmacht. Um den Betrieben zu helfen, forderte die Industrie einen einheitlichen Strommarkt in Europa und kurzfristig – ähnlich wie beim Covid-Härtefall-Fonds – einen Überbrückungsfonds für Härtefälle bei der Liquidität. Daneben sollten die Steuern und Abgaben für Energie überdacht werden, um schließlich energiespezifische Abgaben wie die Stromsteuer und die Ökostromabgaben auszusetzen oder an die Unternehmen rückzuvorgüten. Punktgenau setzt außerdem unser Vorschlag an, in Form einer – europarechtlich längst genehmigten und in 13 Ländern umgesetzten – Beihilfe, die aufgrund der CO<sub>2</sub>-Preise gestiegenen Kosten für Strom zu kompensieren. Als ersten Schritt wurde Ende März die maximal mögliche Reduktion der Energie- und Erdgasabgabe um 90% angekündigt.

### Blackout-„Krisengipfel“

Die anrollende Corona-Wand Omikron, aber auch die Versorgungslage stellten Anfang 2022 unser Energiesystem vor eine Herausforderung und unsere Stromnetze auf eine nicht zu unterschätzende Belastungsprobe. Mit einem Blackout-„Krisengipfel“ reagierten IV und Bundesheer auf diese von Tag zu Tag angespanntere Situation. Ziel war die bestmögliche Vorbereitung auf einen nicht auszuschließenden Ernstfall. Würde an einem Wochentag der Strom für 24 Stunden ausfallen, läge der volkswirtschaftliche Schaden bei mehr als 1,1 Mrd. Euro – das entspricht zirka zwei Wochen Lockdown.

### Raschere Genehmigungsverfahren

Auf eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für die unzähligen Projekte für die Energie- und Mobilitätswende drängten Mitte Jänner Industriellenvereinigung, WKO und E-Wirtschaft. Sonst ließen sich die 70 Mrd. Euro Volumen umfassenden Investitionsprojekte nicht wie geplant bis zum Jahr 2030 umsetzen – schließlich will Österreich bis dahin seinen Strombedarf übers Jahr gerechnet komplett aus erneuerbaren

#### Ziegler Stahlbau ist nach EN 1090 in EXC3 zertifiziert

Der neue Status erlaubt Ziegler Stahlbau nunmehr auch die Ausführung von Tragwerken, welche „dynamischen Belastungen“ ausgesetzt sind, also im Straßen- und Brückenbau, bei Kranbahnen und Auflagerkonsolen im Hallenbau.

#### Uniqa punktet mit neuen Generalagenturen

300 Uniqa-Mitarbeiter sowie 125 Partner betreuen in Salzburg über 300.000 Kunden. Heuer wurden zwei neue Generalagenturen in St. Gilgen und Radstadt eröffnet und fünf neue Lehrlinge aufgenommen.

## Industriepolitik

Quellen abdecken. Ziel müsse daher eine Straffung der Genehmigungsverfahren sein, die nicht mehr jahrelang ausufern und absichtlich verschleppt werden dürfen. Die drei Organisationen haben daher einen umfangreichen Katalog an praxisgerechten Vorschlägen erstellt, wie wichtige Projekte künftig rascher, kosteneffizienter und rechtssicher umgesetzt werden können.

### Hochleistungsstrecke soll Fahrt aufnehmen

Die ablehnende Haltung einzelner Parteien zu zukunftsorientierten Projekten im Bund und im Land darf sich beim Projekt Hochleistungsstrecke an der Westbahn nicht wiederholen. Die IV-Salzburg warnte im Jänner davor, dieses dringend notwendige Infrastrukturprojekt weiter zu verzögern. Hier wird nicht nur CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität gefördert, sondern auch der Wechsel der steigenden Gütertransporte auf die Schiene unterstützt. Manchmal geht das öffentliche Interesse vor Einzelinteressen, und es braucht nun politische Akteure, die mit Rückgrat dahinterstehen und auch wenn nötig unpopuläre Entscheidungen treffen. Daher forderten wir alle politischen Entscheidungsträger auf, sich zum Projekt Hochleistungsstrecke Westbahn zu bekennen.

### Ohne Gaslieferungen droht der Engpass

80 Prozent des in Österreich verbrauchten Gases kommt aus Russland. Gleichzeitig macht Gas, je nach Berechnungsmethode, rund ein Fünftel des gesamten heimischen Energieverbrauchs aus. Vor den verheerenden Folgen im Falle eines Importstopps für russisches Öl und Gas sowie einem damit verbundenen Energielenkungsfall warnte Anfang März die IV: bei den aktuell noch 15,5 Prozent Lagerreserven wäre in einigen wenigen Wochen Schluss. Und auch wenn der private Gasverbrauch in der wärmeren Jahreszeit sinkt, zunächst würde das Gas-Embargo die energieintensive Industrie treffen. Allein das Drosseln der Produktion könnte im Falle einer raschen Gasabschaltung Schäden an den Maschinen und Anlagen hervorrufen. Der Ausfall gasgetriebener Anlagen wie die Lackieranlagen bei Liebherr würden letztlich zum kompletten Produktions- und Lieferstopp führen. Dass die EU-Kommission fieberhaft an Alternativen zum russischen Gas arbeite, ist positiv – wird aber mehrere Jahre dauern.

### Sofort Maßnahmen!

Angesichts der rasanten Steigerungen bei den Energiepreisen verlangt Mitte März Salzburgs Industrie Sofortmaßnahmen. Eine davon lautet, dass die Genehmigungsverfahren für Produktionswirtschaft und Infrastruktur deutlich beschleunigt werden müssten. Damit unsere Betriebe den ökologischen Wandel vollziehen können, müssen ihnen bürokratische Prügel aus dem Weg geräumt werden. Die Politik muss bei alternativen Technologien mehr Mut zeigen. Außerdem ist es höchste Zeit, endlich die Rahmenbedingungen für eine Wasserstoff-Wirtschaft in Österreich zu schaffen. Zudem wären die Strompreiskompensation und die Einrichtung eines Dekarbonisierungsfonds mögliche sofort umzusetzende Maßnahmen.

### Heimischen Industriestandort schützen

Explodierende Preise für Strom und Gas gefährden unsere Industrie – eine sichere und leistbare Stromversorgung muss jetzt sichergestellt werden! In einem offenen Brief – Ende März in den Wochenendausgaben der meistgelesenen Zeitungen Österreichs abgedruckt – appellierte die Industriellenvereinigung an Bundesministerin Leonore Gewessler, zum Schutze des Industriestandortes realitätsnahe und praxisorientierte Rahmenbedingungen zu setzen. Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand sind kein Widerspruch, sondern können nur eng aufeinander abgestimmt wirken und wachsen.

### Energie-Staatssekretär einsetzen

Tritt der Extremfall einer Drosselung oder Aussetzung der russischen Gaslieferungen ein, haben wir eine Energiekrise in derzeit noch nicht vorstellbarem Ausmaß, und das gegenwärtige Krisenmanagement im Klimaschutzministerium ist angesichts der Lage unzureichend. Mit dem Vergleich auf die raue See suchte die IV Ende März einen erfahrenen Steuermann, der Verantwortung übernimmt, uns durch diese schwierige Zeit navigiert und der Schaden von den Unternehmen und dem Standort Österreich fernhält sowie eine Strategie für eine sichere und stabile Energieversorgung des Landes aufsetzt. Die Industrie forderte daher das sofortige Einsetzen einer Energie-Staatssekretärin bzw. eines -Staatssekretärs direkt im Bundeskanzleramt.

#### SAG entwickelt Wasserstoff-Tanks für Lkw

Die Salzburger Aluminium Group (SAG) testet aktuell Prototypen spezieller Tanks für Lkw, in denen platzsparend bei -250°C flüssiger statt gasförmiger Wasserstoff gespeichert wird. Ab 2027 soll der „Kryotank“ in Serie produziert werden.

#### Trumer Privatbrauerei setzt sich für ein besseres Morgen ein

Das „umwelt blatt salzburg“ geht in der Kategorie „ressourceneffizientwirtschaften“ an die Trumer Privatbrauerei. Die Bierproduzenten setzen auf die Nutzung von Abwärme aus der Produktion.

### Gasembargo & gestörte Lieferketten

Mit rund 40 Prozent entfällt der Großteil des Gasverbrauchs auf die Industrie – und dieses Gas ist oft unersetzbar. Viele Salzburger Unternehmen befürchten daher nach einem Lieferstopp Russlands bzw. einem selbst verhängten Embargo weitreichende Folgen. Ohnedies sind bereits durch Rohstoff-, Kapazitäts- und Covid-bedingte Versorgungsengpässe die (inter)nationalen Zulieferketten ungeplant gestört – wie auch die Blockade des Suezkanals beispielsweise gezeigt hat. Angesichts dieser angespannten Lieferketten-Situation und der Gefahr, dass teure Stahle und Kunststoffe die Industriekonjunktur ausbremsen, warnte die IV-Salzburg Anfang April vor einem Flächenbrand, sollte nun auch noch Energie rationiert werden und Betriebe ihre Produktion zurückfahren müssen.



## ARBEITSMARKT & QUALIFIZIERUNG

### Salzburg am stärksten von Pandemie getroffen

Laut einem aktuellen OECD-Bericht sind in Salzburg in der Corona-Pandemie insgesamt 32 Prozent der Jobs in Gefahr gewesen, dies war der höchste Wert unter den neun Bundesländern. Begründet wird das mit der regionalen Konzentration von Groß- und Einzelhandel sowie Hotellerie und Gastronomie, den am stärksten betroffenen Branchen. Die Salzburger Industrie konnte während der Pandemie jedoch durchgehend weiterarbeiten und die Mitarbeiterzahl ist in diesem Sektor nur um 1,5% geschrumpft. Besonders hilfreich für die Unternehmen waren auch strukturelle Förderprogramme wie die 5 Mrd. Euro schwere Investitionsprämie des Bundes.

### Lehrstellen-Challenge

Um dem mittlerweile dramatischen Lehrlingsmangel in Salzburg entgegenzuwirken, lief im Herbst ein Video-Wettbewerb, mit dem auch soziale Medien bespielt wurden. Das Arbeitsmarktservice nominierte die ersten drei Unternehmen, ein Video über ihre Lehrlinge zu produzieren. Jeder Betrieb nominierte dann seinerseits wieder drei Unternehmen. Schließlich wurden 66 Videos eingereicht und insgesamt 30 verschiedene Lehrberufe aus elf Branchen vorgestellt. Vor allem auch

die Eltern sollen erkennen, dass die Lehre eine wirkliche Alternative zu einer Schulausbildung ist – denn Studien besagen, dass die Berufsentscheidung zu 80% von den Eltern bestimmt wird. Gleichzeitig riefen wir mit Blick auf diese brisante Lage am Lehrstellenmarkt zum „Eigenbau“ auf, also einer innerbetrieblichen Lehrlingsausbildung, um gezielt notwendige Fertigkeiten und Schlüsselqualifikationen – vor allem in den MINT-Bereichen – zu schulen.

### Infektionen und Quarantäne

Ab Beginn der kalten Jahreszeit verschärfte die Infektions- und Quarantänezahlen der Beschäftigten den grundsätzlichen Arbeitskräftemangel in den Betrieben – das COVID-19-Virus gönnte uns mit seinen aggressiven Mutationen keine Verschnaufpause. Es häuften sich die Meldungen über erhöhte Krankenstandsquoten aus vielen Unternehmen – und damit einhergehenden beeinträchtigten Produktionsabläufen. Von den im Dezember von der IV-Salzburg befragten 68 Unternehmen rechnete ein Viertel mit einem Produktionsstillstand. Über 80 Prozent der befragten Betriebe meldeten temporäre Personalausfälle durch Infektionen oder Quarantäne.

### Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte

Bis zum Sommer soll ein Gesetzesentwurf zur Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte vorliegen. Aus Sicht der Industrie sollen die Verfahren beschleunigt und entbürokratisiert werden – zum Beispiel durch die verstärkte Digitalisierung der Anträge, einer parallelen Abwicklung durch die verschiedenen zuständigen Behörden und einer Vereinfachung bei der Anerkennung von Berufserfahrung und Bildungsabschlüssen. Die Industrie hofft, dass diese Reform den ersten Schritt hin zu einer umfassenden Fachkräfte- und Migrationsstrategie darstellt, in der gezielt zusätzlich benötigte Arbeitskräfte innerhalb und außerhalb der EU angesprochen werden. Ein Brief mit IV-Vorschlägen wurde mit der Bitte, sich auf Bundesebene stark zu machen, an Landeshauptmann Haslauer adressiert.

### Vollständiger Arbeitsmarktzugang von Geflüchteten

Die dramatische humanitäre Situation in der Ukraine und die Flucht von tausenden Menschen Richtung Westen wird auch spürbare Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft haben. Die Möglichkeit des

#### MACO ist ein attraktiver Arbeitgeber

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gleichberechtigte Karriere-möglichkeiten werden Arbeitgeber immer öfter prämiert. Das Siegel „familienfreundliches Unternehmen“ zeichnet nun auch MACO aus.

#### APG sorgt für den „Blackout“ vor

Der Hochspannungsbetreiber Austrian Power Grid und das Innenministerium kooperieren bei der „Blackout“-Vorsorge. Eine Vereinbarung regelt die Prozesse und Handlungsabläufe für eine sichere Stromversorgung im Krisenfall.

## Industriepolitik

Arbeitsmarktzuganges und des Zuganges zum heimischen Bildungssystem ist ein wesentlicher Beitrag für eine erfolgreiche Integration der ankommenden Menschen, so die IV Anfang März. Für eine rasche Arbeitsmarktintegration sind flächendeckende Kompetenzchecks essenziell, um die beruflichen Potenziale und Erfahrungen der Menschen, die bei uns ankommen, zu erheben und passende Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden.

### Situation in den Betrieben ist herausfordernd

Mit steigenden Infektionszahlen wächst auch die Personalnot in den Salzburger Industrieunternehmen. Mitte März gab es noch bei keinem Betrieb einen kompletten Stillstand in der Produktion, ausgeschlossen war das aber für die kommenden Tage nicht. Noch war es möglich, mit Umschichtungen die Ausfälle in den Unternehmen auszugleichen. Schwierig war jedoch in den Produktionsbetrieben das Wegfallen vieler gesetzlicher Corona-Maßnahmen: die meisten Betriebe hielten an strengen Regeln – etwa das Tragen einer FFP2-Maske oder 3G – zwar fest, da das aber nur mehr auf freiwilliger Basis möglich war, stieß dies bei den Mitarbeitern auf immer mehr Widerstand. Die Akzeptanz nahm ab, die Diskrepanz zwischen privaten Freiheiten und beruflichen Notwendigkeiten war beträchtlich.



## CORONA

### Solidarischer Impfaufruf

In einem nicht alltäglichen Schulterschluss appellierten Ende September die führenden Landespolitiker und Salzburgs Sozialpartner mit der IV-Salzburg an die Bevölkerung, sich impfen zu lassen. Gemeinsam formulierten wir, dass es um die Gesundheit aller und die Sicherheit für den Wirtschaftsstandort, die Arbeitsplätze sowie das soziale Zusammenleben geht. Außerdem betonten wir, dass auch Regeln, wie Mitarbeiter an den Arbeitsplatz kommen können, sinnvoll sind. Wir wollen alle so schnell wie möglich in Richtung Normalität kommen und die Pandemie hinter uns lassen. Wer jetzt noch nicht geimpft ist, soll das rasch nachholen.

### Informationen zur Covid-19-Impfung

In Absprache mit der Salzburger Impfkoordination informierten wir unsere Mitglieder im Laufe des Jahres immer wieder über Impfkationen auch abseits der in vielen Betrieben bereits erfolgreich implementierten Impfstraßen. Gegenstand dieser Updates waren nicht nur die nächsten Stationen des Impfbusses oder Hinweise zum Drittstich für Schlüsselkräfte, sondern auch die Verbesserung des Impfschutzes für Johnson&Johnson-Geimpfte. Gemäß der Impfempfehlung des Nationalen Impfgremiums wurden Nachimpfungen für jene Betriebe und Mitarbeiter organisiert, die diesen Impfstoff erhalten haben.

### Produktion läuft weiter trotz Lockdown

Im November hat die Industrie die landesweiten Bemühungen unterstützt, die Ausbreitung und Ansteckungsrate der COVID-19-Pandemie so weit wie möglich zu verlangsamen. Doch das durfte nicht bedeuten, dass in Salzburg die industrielle Produktion zum Erliegen kommt. Die Aufrechterhaltung der Liefer- und Versorgungsketten ist für uns alle unverzichtbar. Werkschließungen oder ein Produktionsstopp waren nicht vorgesehen. Wir waren daher froh, dass Landeshauptmann Haslauer vor laufender Kamera klargestellt hat: die Produktion bleibt offen! Die Industrieunternehmen konnten somit mit ihren strengen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen weitergeführt werden. Wir bekräftigten damals, die Industrie bleibt in Betrieb!

### Kurzarbeitsmaßnahmen notwendig

Der neuerliche Lockdown ab 22. November hat Unterstützungsmassnahmen für Unternehmen sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dringend notwendig gemacht. In diesem Sinne war die Verlängerung der Corona-Kurzarbeit für besonders betroffene Betriebe und ihre Beschäftigten eine sinnvolle und richtige Maßnahme. Rasch helfen, um Arbeitsplätze zu sichern sowie Planungssicherheit für Unternehmen auch in sehr herausfordernden Zeiten zu ermöglichen – das war die richtige Devise. Mit der getroffenen Lösung wurde die Kurzarbeit auch weiterhin als unbürokratisches, praxistaugliches Modell genutzt.

### Grohag hegt große Investitionspläne

Die Großglockner Hochalpenstraßen AG investiert heuer knapp 4,5 Mio. Euro in den Straßenbau. Auf dem Plan stehen auch die Umrüstung aller Heizungen auf erneuerbare Energieträger sowie die Errichtung von E-Tankstellen.

### Atomic und die Pongauer Ski-Hochburg

Am Standort Altenmarkt hat Atomic Austria gerade 23 Mio. Euro in ein Logistikzentrum investiert und zehn Mio. Euro in die Fabrik. Denn 60 Prozent des weltweiten Wintersportgeschäfts werden im Alpenraum erzielt.

### Präsenzunterricht und Produktion aufrechterhalten

Auf die Schulen und Kindergärten kamen ab Jänner schwierige Zeiten zu. Wir wollten den Präsenzunterricht so lange wie epidemiologisch möglich aufrechterhalten sehen. Das ist aus Bildungs- und sozialen Gründen für die Kinder wichtig, aber auch für die Eltern, damit sie nicht zwischen Beruf, Betreuung und Homeschooling zerrieben werden. Dazu mussten Schulen und Kindergärten möglichst sicher gemacht werden, z. B. mit intensiven PCR-Tests, Maskenpflicht und einer sinnvollen Quarantänelösung: die Quarantäne bedeutete keine automatische Befreiung von der Arbeit, sondern es galt wie bisher die Krankschreibung durch den Arzt.

### „Berufskrankheit“ COVID-19

Die Industrie erteilte Anfang Februar dem Vorschlag von AK und ÖGB, COVID-19 als allgemeine Berufskrankheit festzulegen, eine klare Absage. Allgemeine Gesundheitsrisiken, von denen es unzählige gibt, jetzt auf einmal auf die Unternehmen abzuwälzen, steht im krassen Widerspruch zu unserem bisherigen System und ist auch sachlich falsch. Unternehmen die Kostenverantwortung für eine Krankheit aufzubürden, die nicht auf eine spezifische Berufsausübung zurückzuführen ist, kann lediglich als weiterer Versuch verstanden werden, Betriebe weiter pauschal zu belasten.

### 3G am Arbeitsplatz wird zum Auslaufmodell

Die seit Anfang November bundesweit geltende 3G-Regel am Arbeitsplatz lief am 5. März aus. Nach dem Ende der verordneten 3G-Regelung am Arbeitsplatz mussten alle Corona-Schutzmaßnahmen von Unternehmen mit dem Arbeitsrecht und der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers abgestimmt sein. Seitens der Industriellenvereinigung zeigte man sich zufrieden, dass es im Rahmen einer Anpassung an das Pandemiegeschehen zu einer Rücknahme von auferlegten Maßnahmen kam.

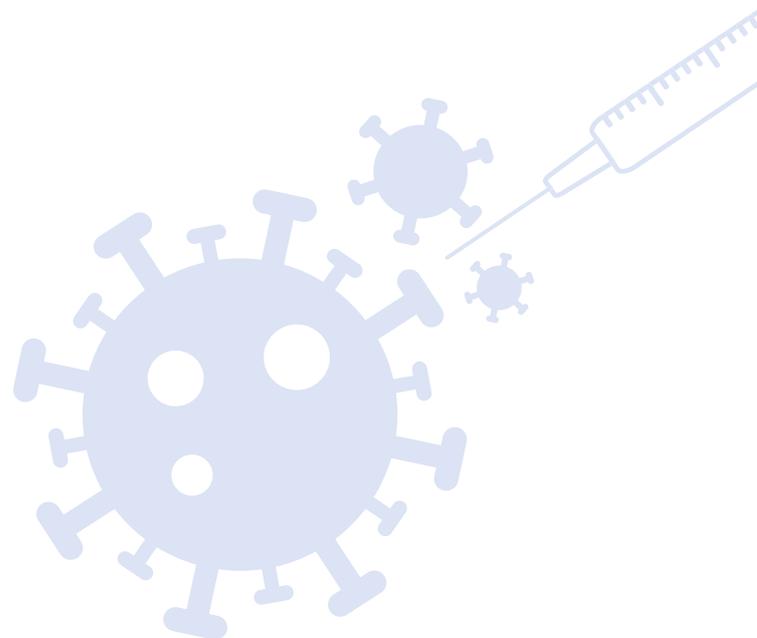
### Neue Lockerungen schaffen rasche Abhilfe

Trotz Rücknahme zahlreicher Maßnahmen stellte der Umgang mit COVID-19 Menschen und Unternehmen vor massive Herausforderungen. Die bis dato gültigen Quarantäne-Bestimmungen führten in den letzten

Wochen vermehrt zu zahlreichen Personalausfällen und Engpässen in den Betrieben, denen mit Personalschichtungen begegnet wurde, um Produktionsengpässe zu vermeiden. Ab Mitte März mussten sich nicht vollständig geschützte Personen nach Kontakt mit einer auf COVID-19 positiv getesteten Person nicht mehr in eine 10-tägige Quarantäne begeben, sondern hatten lediglich Kontaktbeschränkungen einzuhalten. Kontaktpersonen konnten daher mit einer FFP2-Maske ihrer Arbeit vor Ort nachgehen.

### Zehn Tage Quarantäne sind zu lange

Salzburger Betriebe wurden Mitte März nur durch Mehrarbeit, Überstunden und verlängerte Arbeitszeiten aufrechterhalten. Teilweise mussten auch Mitarbeiter, die eigentlich frei hätten, in die Arbeit geholt werden. Daher plädierte die Industrie für ein Überdenken der bisherigen Regelungen für das Freitesten. Denn dass arbeitsfähige und -willige Mitarbeiter, die völlig asymptomatisch sind, für zehn Tage per Gesetz vom Arbeitsleben ausgesperrt werden, war für uns nicht mehr die richtige Vorgangsweise. Ende März wurde schließlich auf fünf Tage reduziert.



#### Porsche baut den Betriebskindergarten aus

Aufgrund der großen Nachfrage hat die Porsche Holding den Betriebskindergarten auf die doppelte Kapazität erweitert. Für 64 Kinder gibt es nun vier Krabbelgruppen und zwei alterserweiterte Gruppen.

8. OKTOBER 2021

#### Salinen Austria inszenieren ihr Schaubergwerk neu

Eines der beliebtesten Ausflugsziele für Einheimische und Gäste erstrahlt seit 2021 in neuem Glanz. Die Salinen Austria haben die Salzwelten in Hallein mit neuer Technik und tollen Inszenierungen auf den neuesten Stand gebracht.

9. OKTOBER 2021

„NOCH NIE HABEN 90 %  
UNSERER UNTERNEHMEN  
IHRE AKTUELLE AUFTRAGS-  
SOWIE GESCHÄFTSLAGE  
DERART GUT BEWERTET.“

Dr. Peter Unterkofler,

Pressekonferenz zum IV-Konjunkturbarometer, 26. Jänner 2022

# Peter Unterkofler zieht (Zwischen-)Bilanz

Trotz Konjunkturoptimismus und Wohlstand im Land verlangen gerade die letzten Jahre – geprägt durch die Corona-Pandemie, politische Unruhen und die Einleitung der Klimawende – vollen Einsatz der IV-Salzburg. Gründe genug, unseren Präsidenten zum Interview zu bitten:

## Herr Präsident, was ist Ihnen aus den letzten sechs Jahren an der Spitze der IV-Salzburg besonders in Erinnerung geblieben?

Da denke ich sofort an die schwierige Zeit der Pandemie, in der wir bewiesen haben, wie bedeutend eine verlässliche Interessenvertretung für ihre Mitgliedsbetriebe ist. Nicht nur im politischen Lobbying, sondern auch im ganz konkreten Unterstützen und Abwickeln von Projekten, als Schnittstelle zwischen der jeweiligen Regierung und den Unternehmen selbst. Wir durften uns über viele positive Rückmeldungen freuen, was unsere Unterstützung beim betrieblichen Testen und Impfen betrifft. Für diese Wertschätzung möchte ich mich bei unseren Unternehmen bedanken.

## Wie wird dadurch die IV-Salzburg heute wahrgenommen?

Wir können stolz sein auf einen guten Austausch mit einer verständigen, wirtschaftlich orientierten Landesregierung, die unsere Anliegen auch auf Bundesebene unterstützt. Die IV wird bei den wichtigsten Themen, die wirtschaftliche oder bildungspolitische Belange in Salzburg haben, von der Landesregierung in den politischen Willensbildungsprozess eingebunden. Wir nehmen die Rolle als Interessenvertreter wahr, agieren aber auch als Akteure und kommen ins Tun.

## Apropos, besonders stark liegt der Fokus der IV-Salzburg bekanntlich auf dem Bildungsbereich ...

... und hier im Speziellen auf Technik und Naturwissenschaften! Mit unserer Unterstützung wurden MINT-Schwerpunktschulen, die Spürnasenecken, die IT-HTL in St. Johann sowie die neue Digitale Fakultät an der Universität PLUS etabliert. Denn letztendlich können wir am Standort Salzburg langfristig nur wettbewerbsfähig bleiben, indem wir unsere Talente nutzen und die besten Köpfe einsetzen.



## Welches Thema war für Sie besonders spannend?

Die größte Herausforderung im letzten Jahrzehnt war definitiv die Bewältigung des Projektes 380 kV-Leitung, für welches die IV ganz intensiv gekämpft hat. Vor allem für die Energiewende spielt diese eine wesentliche Rolle, um die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten. Unser Learning aus dem Verfahren war, dass es unabdingbar ist, derart bedeutende Projekte in Zukunft rascher umsetzen zu können. Die nächste Chance dafür bietet der Ausbau der Westbahn-Hochleistungsstrecke im Raum Neumarkt am Wallersee.

## Stichwort Zukunft: Wohin soll die Reise gehen? Wie soll sich Salzburg entwickeln?

Oberstes Ziel muss bleiben, die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zu erhalten und für unsere Unternehmen die entsprechend qualifizierten Mitarbeiter\*innen zu finden. Unsere Unternehmen brauchen außerdem für ihren technologischen Fortschritt ein Miteinander zwischen Ökologie und Ökonomie, um die Ziele zur Vermeidung des Klimawandels zu erreichen. Damit untrennbar verbunden sind mehr Investitionen in Innovation, Forschung & Entwicklung. Und dann wäre da noch, ein stärkeres Bewusstsein in der Bevölkerung zu verankern, wie wichtig die Industrie für die Wertschöpfung im Land ist. Das ist ein Bohren harter Bretter in einem Bundesland, das emotional stark auf Tourismus und Kultur setzt.

## Das scheinen hehre Ziele bis 2030 zu sein?

Meine persönliche Vision wäre – auf den Punkt gebracht –, dass Salzburg ein Standort wird, der High-tech-Fachkräfte aus der ganzen Welt anzieht: Nämlich aufgrund seiner hervorragenden Lebensqualität, Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten. Einfach ein Ort, an dem man mit Freuden sein Leben verbringen möchte. Ich will, dass Leistung wieder etwas ist, das sich lohnt – ganz nach dem Motto: Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern, was Du für Dein Land tun kannst.

## Herr Präsident, vielen Dank für dieses Interview!

### Etherma sichert die Warmwasserversorgung

Unabhängig vom vorhandenen Heizsystem sorgt die Wärmepumpe Aqua WHP der Etherma Elektrowärme GmbH für die zentrale Warmwasserversorgung im Einfamilienhaus. Mit Raumluft wird so Warmwasser bis zu 62°C erzeugt.

### Alpen-Maykestag mit kräftigem Umsatzplus

Der Werkzeughersteller Alpen-Maykestag hat 2020/2021 seinen Umsatz um 18,1 Prozent auf 53,4 Mio. Euro verbessert. Die Umsatzzuwächse wurden vor allem mit Produkten im boomenden Heim- und Handwerker-Bereich erzielt.

# Kommunikation & Medienarbeit

Die IV-Salzburg als Informationsdrehscheibe und gefragte Interview-Partnerin in Print, Hörfunk, Fernsehen und online. Wir verstehen uns als Content-Lieferant und Ansprechpartner für die Medien.

**Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über verschiedene Kanäle:**

- Tägliche Pressezusammenfassung
- salzburg.iv.at und www.die-salzburger-industrie.at
- IV-Exklusiv
- IV-Positionen
- Newsletter der IV-Salzburg
- TV-Spots
- Pressespiegel
- Jahresbericht
- Blog Fakt & Faktor
- Social-Media: Facebook und Instagram (Start: 2022, Reichweite: ca. 6000 Konten)

## MEDIENKOOPERATIONEN



## INSERATE-KAMPAGNE

Die gemeinsame Initiative „Respekt“ plädiert für einen respektvollen Umgang miteinander während der Corona-Pandemie.



## IV IN DER PRESSE



### Wimmer bringt zwei neue Tunnelbagger-Modelle

Dem Tunnelvortriebsbagger Blue Badger wird neben einer Mini-Variante auch eine elektrifizierte Variante – der eBadger – zur Seite gestellt. Wimmer Hartstahl stellt damit klar: elektrisch angetriebene Baumaschinen sind die Zukunft.

### ESW-Lehrlinge präsentierten ihr Unternehmen

Vier Lehrlinge präsentierten potenziellen neuen Lehrlingen im Rahmen der #AMSSalzburgLehrstellenChallenge ihre Arbeitsplätze im Eisenwerk Sulzau-Werfen. Ihr Video wurde über 700x aufgerufen.

# Die IV-Salzburg

## DAS PRÄSIDIUM



Auf der Grundlage des Jahresbudgets berät das Präsidium über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Eine wesentliche Aufgabe ist auch der Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern.

- **Dr. Peter Unterkofler** | Präsident, Jacoby GM Pharma GmbH
- **KR Mag. Marianne Kusejko** | Vizepräsidentin, Sigmatek GmbH & Co KG
- **KR DI Peter Malata** | Vizepräsident, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH
- **Dr. Leonhard Schitter** | Vizepräsident, Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

## DER VORSTAND

Im Berichtsjahr 2021/2022 traf sich der Vorstand der Industriellenvereinigung Salzburg viermal, wovon eine Sitzung gemeinsam mit der erweiterten Spartenkonferenz der WKS erfolgte. Gastreferenten in diesen Sitzungen waren:

- **Clemens Rosenmayr, MSc, MSc, BSc** | Referent der WKO-Bundessparte Industrie in Brüssel
- **Mag. Christoph Neumayer** | IV-Generalsekretär
- **Dr. Martin Kocher** | Bundesminister für Arbeit
- **Ing. Mag. Peter Koren** | IV-Vize-Generalsekretär – Bereichsleiter Klima, Infrastruktur, Transport, Ressourcen & Energie

## DIE AUSSCHÜSSE | ARBEITSGRUPPEN

Die IV-Salzburg bringt einerseits gleichgesinnte Unternehmerpersönlichkeiten zum Erfahrungsaustausch zusammen, andererseits bietet sie eine Plattform für kontroversen Diskurs. Um Ideen themen- und zielgruppenspezifisch zu bündeln, hat die IV-Salzburg folgende Ausschüsse eingerichtet:

**Bildung** | **Digitalisierung & Innovation** | **Energie & Umwelt** | **Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement** | **Infrastruktur & Mobilität** | **KMU** | **PR-Forum Industrie** | **TAF – Technisches Ausbilderforum**

iv

## DAS TEAM

- **Mag. Irene Schulte** | Geschäftsführung
- **Helene Weiss, MA** | **Angela Kormann** | Assistentin der GF, Veranstaltungsorganisation
- **Yvonne Pfeifenberger** | Buchhaltung
- **Mag. Bettina Schmitzberger** | Presse & Kommunikation
- **Mag. Christina Amann-Winter** | Bildung & Gesellschaft
- **Mag<sup>a</sup>. Heidi Schwaighofer** | Assistenz | Bildung & Gesellschaft | Kommunikation
- **Claudia Klausgraber, BA** | Junge Industrie | Assistenz | Bildung & Gesellschaft | Kommunikation
- **Mag. Stephan R. Kuttner, BA** | Infrastruktur, Arbeit & Soziales, Energie & Umwelt, Verwaltung
- **Valerie Ehrental, BEd** | Bildungsprojekte
- **Mag. Aniko Benkö, MA** | **Carina Perez** | derzeit in Karenz

### ASFINAG-Gebäude sammelt Solarenergie

Drei neue Photovoltaikanlagen stehen dem Autobahnbetreiber ASFINAG im Land zur Verfügung. Mit einer Spitzenleistung von 304 kWp geht die größte Anlage auf dem Dach der A1-Autobahnmeisterei Salzburg-Liefering in Betrieb.

### Raiffeisen-Rating angehoben

Die Ratingagentur Moody's hat das Emittenten- und Einlagenrating des Raiffeisenverbands Salzburg (RVS) um eine Note von „Baa1“ auf „A3“ erhöht. Das Single-A-Rating ist für den Verband klare Bestätigung für seine Strategie.

# Bildung



Die Begriffe Distance Learning und Home-Schooling prägen nun schon seit über zwei Jahren Unterricht und Lehre an den Schulen und Universitäten. Unsere Jugendlichen haben in Sachen Digitalisierung extrem aufgeholt, und genau auf dieser Basis müssen wir jetzt aufbauen, um die dringend benötigten Fachkräfte – vor allem im IT- und Technik-Bereich – weiter auszubilden! Dazu muss jetzt auch die Berufsorientierung an den Schulen wieder voll anlaufen, damit die Schülerinnen und Schüler über die Angebote der Industrie informiert

werden. Eine Industrie-Lehre, eine HTL-Ausbildung oder ein technisches Studium legt den Grundstock für eine Top-Karriere mit Job-Garantie!

**KR Mag. Marianne Kusejko,**

Vizepräsidentin & Vorsitzende Bildungsausschuss



## SPÜRNASENECKEN – MINT FÜR DIE KLEINSTEN

Begeisterung für Bildung kann gar nicht früh genug geweckt werden! In knapp 100 Salzburger Spürnasenecken forschen und experimentieren schon die Kleinsten mit voller Begeisterung. Aktuell wird daran gearbeitet, wie die Experimente auch in den Volksschulen Eingang finden können. Dazu gab es im Dezember einen Round Table mit LH Haslauer und LR Gutschi sowie Bernadette Unger/Spürnasenecke, denn die altersgemäße Aufbereitung und Weiterentwicklung der mittlerweile über 80 Experimente sind ein kostenintensives Arbeitspaket.



## MINT-SCHWERPUNKT AN SALZBURGER MITTELSCHULEN

Seit Jahren treibt die IV Bestrebungen voran, neben den lange etablierten Schwerpunkten Musik und Sport, auch einen MINT-Schwerpunkt an den Salzburger Mittelschulen umzusetzen. Diese Ausdauer trägt Früchte. Endlich wurden die bis dato starren Schulsprengel geöffnet: bereits ab Herbst 2022 kann jedes Kind, das sich speziell für MINT-Fächer interessiert, eine von sechs ausgewählten MINT-Mittelschulen in Eugendorf, Bürmoos, Köstendorf, Bergheim, Golling und Mittersill besuchen. Der Benefit: zusätzlich 4 Wochenstunden „Digitale Grundbildung“ sowie 11 zusätzliche Wochenstunden „MINT“ zur fächerübergreifenden Vertiefung. Für die Industrie steht im Zentrum, den Schülerinnen und Schülern die entscheidenden Kompetenzen für die modernen Lebens- und Arbeitswelten mitzugeben.



## NAWI-GEHT-DAS? – BOXEN ZUM EXPERIMENTIEREN

Zu einem richtigen Salzburger Vorzeigeprojekt hat sich die „NaWi-geht-das?-Box“ entwickelt, die gemeinsam mit der Wissensfabrik und der Pädagogischen Hochschule Salzburg ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile sind bereits 84 Volksschulen – das ist die Hälfte aller Volksschulen in Salzburg – mit Experimentierboxen ausgestattet, die eine solide MINT-Grundlage darstellen. Und das macht nebenbei noch Spaß – wer würde nicht gerne Schwedenbomben explodieren lassen?



## MINT-GÜTESIEGEL

Derzeit tragen 62 Schulen und Kindergärten in Salzburg das MINT-Gütesiegel, welches für drei Jahre vergeben wird. Ausgezeichnet werden Bildungseinrichtungen für innovatives Lernen in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen. Das Gütesiegel ist eine

### Heli Austria bot kostenlose Hilfe an

Zur Waldbrandbekämpfung auf der Rax (NÖ) stellte Heli Austria einen seiner Spezialhubschrauber des Typs Super Puma für schwere Wassertransporte zur Verfügung – und zwar kostenlos als Dank für die erhaltene Corona-Unterstützung.

### Reed feierte ein Messe-Comeback

Nach den Corona-bedingten Impfstraßen konnte die Gastro-Messe „Alles für den Gast“ wieder mehr als 500 Aussteller anlocken, freut sich die Reed Messe, die in Salzburg für rund die Hälfte der Messen zuständig ist.

gemeinsame Initiative des Bildungsministeriums, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik Österreich und der Pädagogischen Hochschule Wien für alle Kindergärten und Schulen.

Im September 2021 holten die Landes-Initiatoren des MINT-Gütesiegels engagierte PädagogInnen in der Porsche Moon-City vor den Vorhang: 12 Bildungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesland – vom Kindergarten bis zur HTL – freuten sich über die Wiederverleihung des Siegels, die besondere Wertschätzung und einen Wertgutschein für Kleinmaterialien als Unterstützung für den praktischen Unterricht.



## SCHWERPUNKT-HAK AUF ERFOLGSKURS

Die Handelsakademien bilden begehrte AbsolventInnen aus und reagieren auf die Anforderungen der Wirtschaft mit Schwerpunktklassen. Die DIGI.HAK in Neumarkt kombiniert Informationstechnologie und wirtschaftliche Ausbildung, die HAK Hallein führt einen Industrial-Business-Zweig und die HAK Tamsweg bietet zukünftigen Sicherheitsexperten mit einem Cyber-Security-Zweig eine sichere Zukunft in der Wirtschaft. Dass Angebot auch Nachfrage schafft, zeigen die vielen Anmeldungen in Tamsweg für Herbst 2022.



## KARRIERE MIT INDUSTRIELEHRE

Gemeinsam mit dem Land und einer breiten Allianz der Salzburger Sozialpartner, dem Arbeitsmarktservice und der Bildungsdirektion wollen wir Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland Österreichs machen. Die Industrie setzt dabei auf VORhilfe statt nur auf NACHhilfe, denn es hat sich gezeigt, dass viele der Berufseinsteiger Defizite, vor allem in Mathematik, mitbringen. Die IV-Salzburg hat 9 Lernplattformen mit Hauptaugenmerk auf Mathematik für unsere Unternehmen getestet. Eine Übersicht der ausgewählten Lernplattformen und die Möglichkeit zu einem kostenlosen Webinar finden Sie hier: <https://lehre-startklar.at/>

*Lehre startklar*



## IT-HTL-STANDORT NEUMARKT FORCIEREN

Gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee forcieren ortsansässige Unternehmen einen IT-HTL-Standort, der das bestehende Schulzentrum im Flachgau ergänzen soll. Platz gäbe es in der bestehenden Mittelschule, sodass sofort die erste Klasse starten könnte. Eine repräsentative Befragung hat den Riesenbedarf eindeutig bestätigt: allein 50 Unternehmen würden jährlich 267 AbsolventInnen einer IT-HTL einen fixen Job in der Region zusichern. Die IV-Salzburg wurde gebeten, aufgrund der Vorerfahrungen mit der HTL St. Johann das Projektmanagement zu begleiten. Und so treiben wir aktiv die Vorbereitungen der HTL Salzburg sowie die Verhandlungen mit Land, der Bildungsdirektion und dem Bundesministerium voran.



## KARRIEREMODELL INDUSTRIE TECHNIKERIN

Wie schafft man es vom Lehrling zum Ingenieur? Diese Frage lässt sich leicht beantworten: mit der IndustrietechnikerInnen-Ausbildung. Voraussetzung für diese Auszeichnung sind überdurchschnittliche Leistungen im Betrieb und bei der Lehrabschlussprüfung. Nach Absolvierung der Werkmeisterprüfung und der Berufsfähigkeitsprüfung winkt nach sechs Jahren Berufspraxis der Ingenieurstitel. [www.industrietechniker.net](http://www.industrietechniker.net)



### Senoplasts Möbelfolie ist innovativ

Mit seiner Entwicklung einer schmutzabweisenden, seidenmatten Möbelfolie, die Anti-Fingerprint-Eigenschaften aufweist, konnte der Kunststoffspezialist Senoplast die Expertenjury des Staatspreises Innovation überzeugen.

4. NOVEMBER 2021

### Salzburger Flughafen gab Landfreigabe für „Impf-Air“

Die vom Flughafen Salzburg als Europapremiere angekündigte Einladung, sich gratis in einem Airbus A320 gegen Covid-19 impfen zu lassen, stieß auf hohe Resonanz. Zum Stich gab es Urlaubsfeeling all inclusive.

5. NOVEMBER 2021

# Bildung

## SMART SUMMER 2021



Alles außer Langeweile erlebten 22 Jugendliche bei der Smart-Summer **Technik- und IT-Woche** der Salzburger Industrie. Sie bekamen spannende Einblicke in die Arbeitswelt der Salzburger Industriebetriebe, fanden heraus, welche

vielfältigen Berufe angeboten werden, und durften selbst ausprobieren. Es kamen bereits erste Naturtalente beim Schmieden, Löten und Bohren zum Vorschein, die vielleicht eine Zukunft in der Industrie vor sich haben. Besten Dank an alle Partner und die teilnehmenden Unternehmen!

## TALENTEAKADEMIE & TALENTESOMMER



Kinder und Jugendliche, die in den Ferien freiwillig lernen – das gibt es tatsächlich! Bei den **Sommer-Workshops** des Talente-Raums ist die Begeisterung der Teilnehmenden ansteckend. Insgesamt weit über 200

Kinder besuchten die zahlreichen Workshops. Sie maßen mittels Titration den Vitamin C-Gehalt in Lebensmitteln, lernten Fotografie und Bildbearbeitung, programmierten Roboter oder schnupperten Bühnenluft im Musical-Workshop.

## SOMMERFERIEN IM ZEICHEN VON MINT



Am grenzübergreifenden Begabten-Angebot der **MINT-Akademie** Berchtesgaden nahmen 2021 acht Salzburger Jugendliche teil.

Das Hauptthema für den Genetik-Nachwuchs war die Corona-Pandemie, die praktisch mittels Antigen- und PCR-Tests beforscht werden konnte und das Verständnis für DNA und RNA formte. Ruhige Hände waren beim Umgang mit der Pipette gefragt.

## I-STAR 2021

Die **Pongauer Berufsinfo-messe** i-Star fand im Oktober 2021 in fast gewohnter Weise statt. Die Unternehmen präsentierten sich und ihre Lehrlinge auf der Bühne und beantworteten Fragen zur Lehrlingsausbildung aus dem Publikum. Die Schulklassen aus den umliegenden Mittelschulen und Polytechnischen Schulen waren sichtlich erfreut über den Besuch der Messe in Präsenz – eine willkommene Abwechslung zu den vielen Online-Angeboten in der Pandemie!



## ONLINE-BIM

Während die i-Star noch in Präsenz stattfinden konnte, musste die **Berufsinformationsmesse** BIM pandemiebedingt von November auf Jänner verschoben werden. Die Unternehmen präsentierten sich in virtuellen Messeständen über ein spezielles Online-Messen-Programm. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Stände virtuell besuchen, Info-Material downloaden und mit den Ausbilderinnen und Ausbildern im Video-call ins Gespräch kommen.



### Gebrüder Weiss ermittelt den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Seinen Auftraggebern bietet der Transportdienstleister Gebrüder Weiss die Möglichkeit, durch den Warentransport verursachte CO<sub>2</sub>-Emissionen bilanziell auszugleichen. Die geleisteten Ausgleichszahlungen fließen in Klimaschutzprojekte.

6. NOVEMBER 2021

### Stieglbrauerei ist „Brauerei des Jahres“

Bei der Austrian Beer Challenge holte die Stieglbrauerei zu Salzburg top Platzierungen: 3x Gold gab es für ihren „Gipfelstürmer“, die „Rosamunde“ und den „Sonnenkönig VII“, 1x Bronze für das „Columbus 1492“.

15. NOVEMBER 2021

# Junge Industrie



## Liebe Freundinnen und Freunde der Jungen Industrie,

meine Rückschau auf unser vergangenes Jahr hat mich mit mehr Licht als Schatten überrascht, auch wenn man es im andauernden Pandemie-Zeitalter kaum glauben kann. Digitale Kommunikationswege sind Routine geworden, aber wir haben uns Schritt für Schritt die analoge Welt zurückerobert. Gelungene Veranstaltungen wie unser Wandertag mit Bundesministerin Karoline Edtstadler oder der Festspielpflicht haben sehr dazu beigetragen. Besonders bereichernd war die kurzfristig geplante, aber überaus gelungene Weihnachtsfeier im Traditionsunternehmen Windhager. Nebenbei haben wir wichtige strategische Themen auf den Weg gebracht. Praxiswissen wie im Blackout-Vorsorge-Workshop oder die Auseinandersetzung mit der Machbarkeit Grüner Energie haben wichtige Impulse geliefert. Dies gilt ebenso für die Gewichtung des Themas von Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserem Diskurs. Ein Highlight mit starkem Impact stellt aus meiner Sicht das Mentoring-Programm dar, das wir im November gestartet haben. 15 Tandems aus Mentoren und Mentees werden über den Zeitraum von einem Jahr voneinander lernen – der persönliche Kick-off fand am 24. April 2022 statt.

Angesichts des Chaos und der geopolitischen Verwerfungen in unserer direkten Nachbarschaft komme ich nur zu einem sehr vorsichtigen Ausblick. Vor ein paar Wochen hat der österreichische Literat Karl-Markus Gauß in Leipzig den Preis der Europäischen Verständigung erhalten. Er sagte, das Schwierigste am Verfassen einer Dankesrede sei, dass man sicher sein kann, dass alles, was man sagen will, vorher durch die Wirklichkeit abgehängt wird. So geht es mir auch. Wir sind auf allen Ebenen mehr gefordert, als wir uns das jemals hätten ausmalen können. Das gilt für unsere Identität als Unternehmer, Familie, Bürger, Wähler und auch einfach nur als Mensch. Wir müssen uns bewusst machen, dass wir bereits vieles erfolgreich gestemmt haben und daran gewachsen sind. Davon müssen und werden wir jetzt profitieren und uns der ungewissen Zukunft weiterhin kraftvoll stellen.

Mag. Clemens Usner, Vorsitzender JI-Salzburg

## MENTORING-PROGRAMM DER JI-SALZBURG

**Ins Leben gerufen:** im November 2021

**Ziel:** die Mitglieder der JI-Salzburg vom Wissen und den Erfahrungen von Topmanagern profitieren zu lassen – aber auch umgekehrt. Das Programm fördert sowohl junge als auch angehende Führungskräfte insbesondere in ihrer individuellen:

- Berufsentwicklung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Stärkung der Leadership-Kompetenzen

Das Angebot des Mentoring-Programms wurde mit großem Interesse angenommen, bereits 15 Mentoring-Paare haben mit der Zusammenarbeit begonnen!

### Das Programm in aller Kürze:

- Jeweils ein Mentor betreut ein Mentee durch individuelles Matching.
- Im Fokus stehen die Vermittlung von Erfahrung, Wissen und Problemlösungskompetenz.
- Dauer und Anzahl der Treffen werden individuell vereinbart.

Der offizielle Auftakt fand im Rahmen eines Kick-Off-Events Ende April 2022 im Hangar-7 statt.

### Axess an der Spitze der „Austria's Leading Companies“

Den 3. Platz beim wichtigsten Wirtschaftswettbewerb des Landes in der Kategorie „International tätige Unternehmen“ holte sich die Axess AG. Für die Bewertung des Business-Awards werden die letzten drei Geschäftsjahre analysiert.

16. NOVEMBER 2021

### Kyocera überzeugte in der Kategorie „Innovation“

Die Kyocera Avx Components GmbH zählt 2021 zu den Gewinnern des Wirtschaftspreises WIKARUS, der bedeutendsten Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen.

18. NOVEMBER 2021

# Junge Industrie

## DAS WANDERN IST DER JI LUST



Im Juli 2021 hieß es: Wanderschuhe anziehen und rauf auf den Untersberg – zumindest für all jene, die beim gemeinsamen **Wandertag** mit Europaministerin Karoline

Edtstadler dabei sein konnten. „Wir gestalten heute das zukünftige Europa“ – unter diesem Motto wurde über Aktuelles und die Zukunft der EU diskutiert. Danach haben sich alle Teilnehmer noch mit einer zünftigen Brettljause beim Latschenwirt gestärkt.

## GESCHÄFTLICH CLUBBEN



Auf Einladung der Jungen Wirtschaft Salzburg kam Anfang September die Junge Industrie Salzburg zum **Business Clubbing Sinn & Tonic** unter dem Motto „Keep up the engine“ zusammen. Neben guten Drinks wurde auch

über den Stellenwert von Nachhaltigkeit und Umwelt als wichtige Business Grundsätze und wie die Mobilität von morgen im Einklang damit aussehen kann gesprochen.

## GRENZENLOS TAGEN



Von 7.–9. Oktober fand die **Bundestagung der Jungen Industrie** unter dem Motto „Grenzenlos“ statt – die JI NÖ/Bgld. lud alle Mitglieder nach Krems/Donau ein. Auftakt machte Florian Freistetter von den Science Busters mit einem Vortrag über die Grenzen des grenzenlosen Weltalls. Am nächsten Tag fanden die Besichtigungen des AKW Zwentendorf und des eVRyLabs, ein Raum der virtuellen Realität am IMC FH Krems,

statt. Beim Worldcafé wurde über aktuelle Themen und deren zukünftige Einschätzungen diskutiert. Atemberaubend war das abschließende Galadinner am Schiff.

## IM ZEICHEN DES FEUERS

Im außergewöhnlichen Ambiente der World of Windhager fand die **Weihnachtsfeier** der Jungen Industrie Salzburg (JI) und dem Verband selbstständig Wirtschaftstreibender (VSW) statt. Die Gäste bekamen einen Einblick in die Erlebnisausstellung und tauchten in die Welt der vier Elemente Feuer-Wasser-Erde-Luft sowie der Energie von morgen ein.



## ZUR LAGE DER PENSIONEN

Anfang 2022 gab Direktor Franz Schellhorn (Agenda Austria) der Jungen Industrie einen kurzen Überblick über **die aktuelle Situation des Pensionssystems**. Um die Kosten, die auf die kommende Generation zukommen, zu stemmen, müsse man das tatsächliche Eintrittsalter schrittweise auf 67 Jahre erhöhen. Wichtig für eine Veränderung ist mehr Transparenz, etwa beim Pensionskonto: was bekommt man, wenn man wann in Pension geht, und wie hoch ist jeweils der Steuerzuschuss?



## UMWELTSCHUTZ GLOBAL BETRACHTEN

Im Januar fand der nächste **Online-Talk** der Jungen Industrie statt, bei dem Ökonom Prof. Dr. David Stadelmann, heute Professor für Volkswirtschaftslehre an der Uni Bayreuth, zu Gast war. Laut Stadelmann ist der Weg zur effizienten Klimapolitik simpel: es braucht

### Gasteiner Bergbahnen schaffen Preisreize für Besucher

Beim Ticketkauf im Webshop variieren die Preise künftig je nach Kaufzeitpunkt. Wer bei den Gasteiner Bergbahnen jetzt früher kauft, spart. Zusätzlich gäbe es auch eine Geld-zurück-Garantie für zwei Euro pro Karte zu erwerben.

19. NOVEMBER 2021

### Leube will 3.000 Haushalte und Betriebe mit Wärme versorgen

Die Abwärme in das Fernwärmenetz einzuspeisen und über ein neu zu errichtendes Leitungsnetz drei Gemeinden mit Wärme zu beliefern – diese Investition würde für das Zementwerk Leube rund 30 Mio. Euro betragen.

23. NOVEMBER 2021



eine weltweite und alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche umfassende niedrigere und global einheitliche Bepreisung von CO<sub>2</sub>, um auch wirklich alle Länder mitzunehmen. Ebenso sollte man kostengünstige Maßnahmen fokussieren – so ist das Aufforsten günstiger als Einschnitte in hochentwickelten Industrienationen.

## GRÜNE ENERGIE



Anfang Februar ging es im **Online-Talk „Grüne Energie – Wunsch und Wirklichkeit“** der Jungen Industrie um die Europäischen Ziele des Green Deals, wie etwa die Vision, dass bis 2030 100% des gebrauchten Stroms aus erneuerbarer Energie kommen sollen, und die Machbarkeit der Umsetzungen dieser. Betont wurde, dass bereits jetzt Österreich im Spitzenfeld der „grünen“ Energieerzeuger liegt.

## TALK AROUND THE WORLD



Am Valentinstag ging es für die Junge Industrie **in die USA und nach Chile**. Zugeschaltet waren Stefan Stantejsky, der stellvertretende Wirtschaftsdelegierte in New York, sowie Drazen Maloca, der Wirtschaftsdelegierte in Santiago de Chile. Es wurde über Marktchancen und Wirtschaftsbeziehungen sowie kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Vergleich zu Österreich diskutiert. Großes Interesse gab es zur politischen Lage vor Ort.

## KREDITSCHUTZ UND BONITÄT

Im Februar konnten sich die JI-Mitglieder über **Bonitätsprüfungen** schlau machen. KSV1870-CEO Ricardo-José Vybiral gab zunächst einen Überblick

über die Situation der KSV1870-Mitglieder, ehe KSV1870-Prokurist Günther Fasching die Entstehung einer Unternehmensbewertung erklärte, in die Selbst- und Bankauskünfte, Zahlungserfassungen und Bilanzen einfließen. Medienberichte haben keinen direkten Einfluss auf ein Rating, lösen aber häufig Recherchen aus! Tipps für das eigene Unternehmensrating: Das Einhalten von Zahlungsfristen, Selbstauskünfte oder das Einholen von Bonitätsauskünften ihrer Geschäftspartner.



## VORSTANDSSITZUNG IN SALZBURG

Die jährliche **JI-Bundesvorstandsklausur** fand dieses Mal im Salzburg statt. Zwei Tage lang wurde über die wichtigsten Themen der JI – Generationengerechtigkeit sowie Digitalisierung – gesprochen und auch das Netzwerken kam nicht zu kurz. Franz Schellhorn von der Agenda Austria sprach über das Pensionssystem und IV-Chefökonom Christian Helmenstein diskutierte über die Beschäftigungsaspekte der Digitalisierung. Vollgepackt mit Ideen und hoher Motivation ging es dann zurück in die eigenen Bundesländer.



## WIRTSCHAFT ERSPIELEN

Sich spielerisch Wissen aneignen – das geht auch noch, wenn man kein Kind mehr ist. Ende April trafen sich die JI-Salzburg Mitglieder zum Spieleabend mit Julian Ronacher. In gemütlicher Atmosphäre wurde das **Spiel „Cashflow“** durchgespielt, das die finanzielle Realität simuliert und das Investieren in Aktien und Immobilien auf eine leichte Art lehrt und bei dem man auch etwas über die Muster seiner eigenen (realen) finanziellen Entscheidungen lernt.



### Porr verbessert ihre Ertragskraft

Der Baukonzern Porr hat seine Produktionsleistung und mittlerweile auch den Gewinn im Vorjahresvergleich ausgebaut. Zu den neuen Großaufträgen 2021 zählt auch die Erweiterung des Pumpspeicherkraftwerks Limberg III bei Kaprun.

29. NOVEMBER 2021

### Geislinger setzt ab sofort auf Daten

In drei Generationen wandelte sich Geislinger vom Ingenieurbüro zum Weltmarktführer für Drehschwingungsdämpfer. Die 4. Generation setzt nun auf das Sammeln von Betriebsdaten für die Analyse mittels künstlicher Intelligenz.

1. DEZEMBER 2021

„SALZBURG WAR SCHON  
VON DEN GRÜNDERVÄ-  
TERN ALS TREFFPUNKT FÜR  
DIE BESTEN AUS KUNST,  
POLITIK, WIRTSCHAFT UND  
WISSENSCHAFT GEDACHT.“

Dr. Helga Rabl-Stadler,

Festspielempfang der IV-Salzburg und der Salzburger Festspiele, 30. Juli 2021

# Veranstaltungen

## DEN BLICK NACH VORNE RICHTEN

Auf ein herausforderndes Jahr 2020/2021 blickte die IV-Salzburg bei ihrer **Vollversammlung** am 30. Juni 2021 im Kavalierhaus Kleßheim zurück. Endlich wieder ein persönliches Treffen nach langen Monaten von Social Distancing, so der allgemeine Tenor des Abends. Die Gäste aus Industrie und Politik konnten in fröhliche Gesichter blicken, die positive Stimmung spüren und angeregte Gespräche in lockerer Atmosphäre genießen. Ein sichtlich optimistischer IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler ließ zu den Ansätzen, wie die Wirtschaft wieder auf ein gesundes Maß hochgefahren werden kann, keinen Zweifel aufkommen: schließlich hat die Salzburger Industrie die schwierigen Herausforderungen der Pandemie hervorragend gemeistert. Aus Verantwortung für unseren Standort gilt es, die Rahmenbedingungen für Zukunftsthemen attraktiver zu gestalten.



Weiteren Diskussionsstoff für den anschließenden **Industrieempfang** brachte Keynotespeaker Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit. Er betonte, dass er mit uns für den Wirtschaftsaufschwung kämpft, aber auch Herausforderungen am Arbeitsmarkt, wie Fachkräftemangel und gestiegene Langzeitarbeitslosigkeit, uns weiter begleiten werden. Wer die Industrie stärkt, der stärkt den Arbeitsmarkt, gab sich Georg Knill, Präsident der IV-Österreich, im Rahmen seiner Grußworte überzeugt. Den Blick auf die weltweite Wirtschaft richtete schließlich Landeshauptmann Wilfried Haslauer, der bereits Vorlaufindikatoren für den Beginn einer Hochkonjunkturphase sah.



## INDUSTRIE TRIFFT KULTUR UND POLITIK

Die IV-Salzburg hat mit ihrem traditionellen **Festspielempfang** Ende Juli 2021 für einen gesellschaftlichen Höhepunkt des Sommers gesorgt. Im Vorfeld der abendlichen Jedermann-Vorstellung begrüßte IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler mehr als 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kunst, darunter Arbeitsminister Martin Kocher und IV-Präsident Georg Knill sowie Landesrätin Daniela Gutschl. Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler war mit ihren KünstlerInnen des Young Singers Project auf den Mönchsberg geeilt.

In seiner Rede betonte Peter Unterkofler den Stellenwert und die Notwendigkeit eines einheitlichen Europas: Überzeugt, dass ein Zurück in die Nationalstaatlichkeit niemals ein Thema sein kann, ist die EU – bei allem Verbesserungspotenzial – mit ihrem Bekenntnis zu Humanismus, Demokratie und Menschenrechte völlig alternativlos für unser Zusammenleben. Vielmehr braucht es ein stärkeres europäisches Selbstbewusstsein mit geopolitischer Bedeutung und Akzeptanz, um in Hinblick auf Klimawandel, Weltwirtschaft und die globalen politischen Beziehungen mitgestalten zu können – denn wir müssen in der Rolle als Vorreiter andere Regionen dieser Welt mitnehmen. Mehr Einfluss gewinnen wir am besten über den Weg unserer diplomatischen Tradition sowie beim Schmieden von Allianzen. Mit Verweis auf die hohe Verantwortung und Bedeutung von Europa und den Salzburger Festspielen als Friedensprojekt gleichermaßen, begann über den Dächern Salzburgs schließlich ein stimmungsvolles Fest und gelungener Auftakt in die Festspielsaison 2021.

### Post erwartet weiteren Schub bei Paketen

166 Millionen Pakete beförderte 2020 die Österreichische Post AG (2019: 127 Millionen). Für 2021 wurden 185 Millionen erwartet, davon allein in der Vorweihnachtszeit täglich rund eine Million Pakete.

13. DEZEMBER 2021

### Salzburg AG schreibt 85 neue Stellen aus

In den Bereichen Innovation und Digitalisierung schreibt die Salzburg AG so viele Jobs aus wie noch nie in der Unternehmensgeschichte. Ein Rekordbudget von 324 Mio. Euro soll technikaffine Talente anlocken.

17. DEZEMBER 2021

## Veranstaltungen

### „NEUSTART STATT COMEBACK“

Rund 200 Unternehmer und Manager waren am 19. Oktober 2021 zum **Industrie- und Zukunftsforum** in den Hangar-7 gekommen. Nach fast zwei Jahren Pause konnte die beliebte Veranstaltung der IV-Salzburg gemeinsam mit den Salzburger Nachrichten und der Oberbank wieder stattfinden.

Monika Köppl-Turyna, Direktorin des Wirtschaftsforschungsinstituts EcoAustria, erzeugte Aufbruchstimmung mit ihrer Keynote unter dem Motto „Neustart statt Comeback“. Die Ökonomin beleuchtete die wirtschaftliche Situation in der Pandemie, die Auswirkungen der Steuerreform und die Herausforderungen für den Arbeitsmarkt. Im Konjunkturausblick werde das BIP bis 2022 um vier Prozent wachsen, bereits 2023 wird es aber wieder stagnieren. Durch die Coronapandemie gibt es zwar konsumgetriebenes, kurzfristiges Wachstum, dauerhaftes Wachstum klappt jedoch nur durch mehr Produktion und innovative Ideen. IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler strich anschließend zur ökosozialen Steuerreform die Themen KöSt-Senkung, Investitionsfreibetrag und die erhöhte GWG-Abschreibung als positive Entwicklungen hervor. Denn für die prosperierende Industrie wird es immer wichtiger, sich als besonders attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Programme zur Arbeitnehmerbindung – neben dem Finden zusätzlicher Mitarbeiter – werden die Personalabteilungen der Salzburger Betriebe künftig vermehrt fordern.



#### Honigmayr-Honig im neuen Design

Um die Marke deutlicher hervorzuheben und die Optik der Produkte zu verjüngen, startete die Honigmanufaktur Honigmayr mit einem Designrelaunch in das neue Jahr. Die Etiketten spiegeln nun stärker die Positionierung als Honig-Experte.

7. JÄNNER 2022

## Networking & Information

### DESIGN FÜR GESCHLOSSENE KREISLÄUFE

Die Umgestaltung unserer Wirtschaft zu einer Kreislaufwirtschaft ist das deklarierte Ziel des European Green Deal und aktueller Anstrengungen in Österreich. Ein Webinar des Ressourcen Forum Austria informierte uns Anfang Juli zur Rolle von **Produktdesign und -entwicklung** für die Kreislaufwirtschaft am Beispiel von Elektrogeräten.



Kreislaufwirtschaft meint das Schließen von Material- und Energiekreisläufen durch u. a. Wiederverwendung, Recycling, Überholen bestehender Produkte, Vermeidung von Abfällen und Wiederverwendung als Sekundärrohstoffe. Doch funktionieren kann dies nur, wenn der angestrebte Kreislauf bereits bei Design und Entwicklung aller Produkte mitgedacht wird. Beginnend beim Einsatz von Rezyklaten und über die Absage an Problemstoffen bis hin zu einer Produktgestaltung, die Recycling erleichtert sowie Reparierfähigkeit und Remanufacturing bzw. Wiederverwendung gewährleistet.

### WEICHEN FÜR DEN STANDORT EUROPA STELLEN

Parallel zu den Salzburger Festspielen diskutierten anlässlich der internationalen Konferenz **Salzburg Summit** rund 30 Speaker im Salzburg Congress zum Motto „A Commitment to Europe“. Mit dem klaren Bekenntnis zu Europa wurden Themen wie Innovation und Nachhaltigkeit in der einzigartigen Kombination aus

#### Sony DADC verlegte die Produktion nach Salzburg

Die gesamte Disk- und Gaming-Produktion für den europäischen und amerikanischen Markt verlegte Sony DADC an den Hauptsitz Thalgau. Bis zu 500 Mitarbeiter stellen dort die Übernahme der Produktionsaufträge sicher.

17. JÄNNER 2022

Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur erörtert. Daneben wurde der Fokus auf den Wirtschaftsstandort Salzburg gerichtet.



Der „Salzburg Summit“ ging 2021 bereits zum zweiten Mal über die Bühne und versteht sich als exklusive Plattform für den Austausch über die Zukunft des Standorts Europa, initiiert von IV und der PR-Frau Gabriela Spiegelfeld. Technologische und wirtschaftliche Aspekte standen neben der geopolitischen Dimension im Mittelpunkt der Gespräche. Schließlich hat sich während der Pandemie herausgestellt, dass andere Staaten vielleicht schneller oder anders durch die Krise gekommen sind, der hohe Lebensstandard in Europa aber allseits geschätzt wird.

## CHINA SETZT AUF DIE SCHIENE

In einer virtuellen Gesprächsrunde unterhielten wir uns Ende Juli mit dem Militärstrategen Gunther Hauser und dem Vorstandsmitglied der Rail Cargo Group Thomas Kargl über das hehre Ziel Chinas mit der „**Neuen Seidenstraße**“, den Weltfrieden sowie eine nachhaltige Alternative zur Luft- und klassischen Seefracht zu schaffen.



### Segafredo baute die Rösterei aus

500.000 Euro hat Segafredo Zanetti Austria in ein neues Labor für Proberöstungen, die Produktentwicklung sowie in einen Palettier-Roboter investiert. 2022 wird um eine Photovoltaik-Anlage erweitert.

24. JÄNNER 2022

Die „**Neue Seidenstraße**“ – der Name ist in Anlehnung an die historische Seidenstraße gewählt – kann wohl als chinesische Interpretation der Globalisierung gesehen werden. Mit dieser wirtschaftlichen Partnerschaft, der damit zusammenhängenden kulturellen Verständigung und einer engen Kooperation im Bereich Sicherheit sollen, so die Ansicht Chinas, nicht nur chinesische Interessen bedient werden, sondern die ganze Welt profitieren. Geplant ist, Westchina, Zentralasien sowie Westeuropa stärker ökonomisch in die chinesische Wirtschaftspolitik einzubinden und folglich auch neue Märkte zu erschließen.

## DIGITALISIERUNGS-HYPE: WAS WIRKLICH ZÄHLT

In einer Videokonferenz erörterte Anfang August IV-Chefökonom Christian Helmenstein den Mitgliedern der IV-Westachse die **Ergebnisse der IV-Resilienz-erhebung II**. Bei dieser Umfrage mit dem Schwerpunkt „Digitaler Reifegrad“, durchgeführt Anfang 2021, standen Fragen zur sogenannten „Digitale Dividende“ im Mittelpunkt. Ja, digitalisierungsbezogene Investitionen lohnen sich – für die Unternehmen, für die Beschäftigten und für die Gesellschaft.



Außerdem lösen Investitionen zur Hebung des digitalen Reifegrades positive Mehrrundeneffekte aus und verstärken sich selbst. Und auch digitalisierungsbezogene Erfolge der Wirtschaft stärken die Gesamtgesellschaft. Bei digitalisierten Vorreitern wachsen sowohl die Beschäftigung als auch die Arbeitsproduktivität rascher als bei digitalen Nachzüglern. Dies bedeutet einerseits mehr Jobsicherheit und andererseits zusätzliche Arbeitsplätze für die Region.

### Liebherr Bischofshofen holte Doppelsieg

Für Salzburg wird das Liebherr-Werk Bischofshofen seine beiden Austrian-Skills-Goldmedaillensieger zu den heurigen „WorldSkills“ nach Shanghai schicken. Alles Gute den neuen Staatsmeistern!

25. JÄNNER 2022

## Networking & Information

### CHARITY CHALLENGE

Von Mitte Juni bis September liefen 24 Salzburger Unternehmer bei der **Business Lauf Charity Challenge** für den guten Zweck, und forderten einander beim Laufen, Nordic Walking und Wandern heraus.



### GEGEN DAS CORONAVIRUS ANSPIELEN

Die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt hat das **Planspiel „COVIDBUSTER“** entwickelt und schließlich mit uns Mitte September die erste Simulation dieses staatlichen Krisenmanagements durchgespielt. In einem ganztägigen Seminar wurden Führungskräften und COVID-Beauftragten aus Wirtschaft und Industrie die komplexen Wirkmechanismen der unterschiedlichen Maßnahmen bei einer globalen Pandemie spielerisch nähergebracht.



Die Teilnehmer – so das Ziel des hochkomplexen und doch leicht verständlichen Planspiels – sollten durch ihre gesetzten Maßnahmen die Handlungsfähigkeit des Staates bzw. ihrer gespielten Rolle (Gesundheitsbehörden, Rettungsorganisationen, Polizei und Bundesheer) erhalten und die Ausbreitung der COVID-19-

Pandemie eindämmen. Strategiespiele sind Werkzeuge, um in sozialer Interaktion ein Bewusstsein für reale, komplexe Probleme zu schaffen. Gleichzeitig machte es allen Teilnehmern so viel Spaß, dass adhoc beschlossen wurde, sich für eine weitere Simulation zur Thematik „Blackout“ zu treffen.

### MIRABELLPLATZ WIRD NEUER VERKEHRSKNOTEN

Die Verlängerung der Lokalbahn von der Landeshauptstadt Salzburg bis Hallein (Tennengau) soll eine Entlastung für viele Pendlerinnen und Pendler bringen. Über den aktuellen Stand beim **Projekt S-LINK** und dessen Trassenverlauf informierten Mitte September Verkehrslandesrat Stefan Schnöll und GF Stefan Knittel (Salzburger Regionalstadtbahn Projektgesellschaft) im Rahmen eines Infrastruktur- & Mobilitätsausschusses.



Während der finale Streckenverlauf noch festgelegt werden muss, gibt es seit Ende September einen Plan, wie die Haltestelle Mirabellplatz ab 2025 aussehen soll. Werden die UVP-Unterlagen Anfang 2022 bei der Behörde eingereicht, kann der erste Abschnitt vom Hauptbahnhof bis zu dieser neuen Umsteigestation ab 2023 gebaut werden. Spätestens da soll dann auch ein exakter Trassenkorridor für die Weiterführung der Bahn vorliegen.

### ROHSTOFFKRISE ALS TURBO FÜR RECYCLINGMATERIAL

Experten aus Recyclingwirtschaft und dem Ausschuss für Energie & Umwelt diskutierten Ende September

#### Sigmathek-Systeme lösen „Rubik´s Cube“

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der HTL Saalfelden entwickelten drei Schüler eine Maschine, die den bekannten Zauberwürfel bezwingt. Die dabei verwendeten Steuersysteme und die Software kommen aus dem Hause Sigmatek.

#### Hagleitner rüstete Olympiateam aus

Im Gepäck nach Peking hatten unsere Olympia-Athleten 1.440 Flaschen Desinfektionsgel sowie -lösung für die Hände. Hagleitner Hygiene fertigt beide Produkte in Zell am See und stellte diese kostenlos zur Verfügung.



## Networking & Information

Insgesamt werden 449 Masten neu errichtet. In der Regel ist ein solcher Mast 55 bis 80 Meter hoch, je nachdem, welche Kräfte auf einen derart einzigartigen Trag- oder Abspannmasten wirken, und je nach Untergrund. Umgekehrt werden 678 Masten (220 und 110 kV) abgebaut. In Betrieb gehen soll die Salzburgleitung 2025. Das Investitionsvolumen beträgt zirka 890 Millionen Euro.

### SOZIALE DIMENSION EUROPAS

Bei einem **europäischen Dialog** über ein soziales Europa trafen sich Mitte Oktober auf Einladung des Akademikerbunds Othmar Karas, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, und Peter Unterkofler, Präsident der IV-Salzburg.



Bei allem Verbesserungspotenzial für unsere EU ist diese mit ihrem Bekenntnis zu Humanismus, Demokratie und Menschenrechte völlig alternativlos für unser Zusammenleben. Wir brauchen ein stärkeres europäisches Selbstbewusstsein mit mehr geopolitischer Bedeutung und Akzeptanz, um bei Themen wie Klimawandel, Weltwirtschaft und den globalen politischen Beziehungen mitgestalten zu können. Außerdem ist über das Problem der Einstimmigkeit unserer Entscheidungen in der EU nachzudenken, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verlieren.

### MODERNE ARBEITSWELTEN

Auf Initiative des ÖAAB Salzburg umrahmte eine prominent besetzte Diskussion mit Bildungslandesrätin Daniela Gutschi an der Spitze den Mitte Oktober

einberufenen **1. Salzburger ArbeitnehmerInnen-Gipfel**. Für die IV war der ehemalige JI-Vorsitzende Andreas Wimmer am Podium. Um gute Mitarbeiter zu gewinnen, lässt auch GF Andreas Wimmer von Wimmer Hartstahl nichts unversucht.



Gleichzeitig ist für ihn klar, nur wer die höchsten Ansprüche an sich stellt und sich täglich weiterentwickelt, erschafft innovative und hochqualifizierte Lösungen. Und nur wer am Standort attraktive Arbeitsmodelle bieten kann, wird in der modernen, digitalisierten Arbeitswelt als spannender Arbeitgeber herausstechen und dem Fachkräftemangel die Stirn bieten können.

### QUO VADIS, EUROPA?

Bei einem **EU-Kamingespräch** zur Zukunft Europas trafen sich Mitte Oktober auf Einladung von Gritlind Kettl, Leiterin von Europe Direct Land Salzburg, Stakeholder aus dem gesamten Bundesland. Für die IV-Salzburg sprach Geschäftsführerin Irene Schulte mit dem Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich Martin Selmayr, welcher die offiziellen EU-Positionen zu Green Deal sowie zu Wirtschaftsthemen darstellte.

Europäische Unternehmen – so der Tenor des Abends – sollen durch Umweltmaßnahmen nicht in ihrer Wirtschaftlichkeit und beim Wettbewerb insbesondere gegenüber China benachteiligt werden. Dass es hier dringender Taten bedarf, zeigen die bereits jetzt spürbaren Restriktionen und Lieferprobleme bei Rohstoffen und Vorprodukten aus China. Dazu kommt das Gebot, Förderprojektgelder rascher und für Unternehmen aus der EU auszugeben sowie den Erhalt von Fördermitteln aus den Aufbau- und Resilienzplänen besser zu kommunizieren.

#### Miele eröffnete 175-kWp-Photovoltaikanlage

Nachhaltigkeit ist für den Haushaltsgerätehersteller Miele ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Mit der neuen Photovoltaikanlage am Kundenzentrum in Wien sollen jährlich 58 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

#### Kuhn Baumaschinen beteiligt sich an Online-Mietplattform

Seit Mitte 2020 können auf der Online-Mietplattform Digando aus mehr als 10.000 Baggern und Geräten auch Kuhn Baumaschinen gewählt werden. Jetzt beteiligt sich das Unternehmen mit drei Prozent an dieser Plattform.



## CYBERANGRIFFE UND KRISENKOMMUNIKATION

Gemeinsam mit dem „Cyber-Opfer“ SalzburgMilch (Sommer 2021) und den Kommunikationsprofis der Agentur ikp wurde Mitte Oktober bei einem Expertentalk eine Checkliste zur **Vorbereitung auf Cyberattacken** erstellt, wie sich Unternehmen auf Angriffe vorbereiten und im Krisenfall reagieren können.



Die Attacken von Cyberkriminellen führen zu massiven Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs und vielfach zu wirtschaftlichen Folgen und Image-Schäden. Die SalzburgMilch hatte Glück im Unglück, da die Steuerung der Milchabfüllanlagen in einem anderen System läuft und so weiterhin die verderbliche Ware Milch von rund 2500 bäuerlichen Milchbetrieben abgeholt und verarbeitet werden konnte. Daneben war ein zehn Stunden altes Backup die Basis, um das EDV-System des Hochregallagers wiederherzustellen. Mit vereinten Kräften, ruhigen Köpfen, einer händisch erstellten Inventur, unkonventionellen Ideen sowie flexiblen Mitarbeitern und Ausdauer hat die SalzburgMilch schließlich ihre Systeme wieder voll zum Laufen gebracht. Das Worst-Case-Szenario Cyberangriff sollte in den Unternehmen jedenfalls durchgespielt werden, denn schon morgen könnte der nächste Angriff folgen.

### Augustiner Bräu setzt auf Holzkisten

Das Fastenbier 2022 (leichte Karamellnote, hopfig und leicht bitter im Abgang) transportiert das Augustiner Bräu in neuen Holzkisten. Das hilft der Klimabilanz – neben der Abwärme-Rückgewinnung und dem hauseigenen Alm-Kraftwerk.

1. MÄRZ 2022

## ARBEITEN UND LEBEN IM PINZGAU

Nach Covid-bedingter Pause tagte Mitte November wieder die **Pinzgauer Industrierunde** zum Austausch über die aktuelle Geschäftslage der Unternehmen und die globale Versorgungssituation.



Auch wenn es der Pinzgau versteht, sich als attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort zu präsentieren, kämpfen die Betriebe mit dem Fachkräftemangel. Neben Recruiting-Aktionen, um Personen aus dem Ausland zu finden, braucht es günstigen Wohnraum im Pinzgau. Erfahrungsberichte aus den Betrieben zu den Corona-Sicherheitsmaßnahmen, Problemen bei der Versorgung mit Test-Kits und der weltweiten Mangelwirtschaft rundeten das Treffen ab.

## DIGITALISIERUNG ALS WERKZEUG

Wie können digitale Lösungen **Materialeinsatz reduzieren** und Kreisläufe schließen? Am Beispiel der Textilbranche wurde diese Frage Mitte November vom Ausschuss für Digitalisierung & Innovation diskutiert. Die Plattform dafür bot das Ressourcen Forum Austria im Rahmen eines Webinars.



### Quehenberger Logistics im Vorjahr mit Umsatzrekord

Das Transportunternehmen Quehenberger Logistics hat 2021 seinen Umsatz um 26 Prozent auf ein Rekordergebnis von 540 Mio. Euro erhöht. Treiber waren der Onlinehandel in der Pandemie sowie die See- und Luftfracht.

4. MÄRZ 2022

## Networking & Information

Dass eine Ressourcenwende nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus betriebswirtschaftlicher Perspektive notwendig ist, trifft im Besonderen auf die Textilbranche zu. Sie ist einerseits hoch ressourcenintensiv sowie mit Problemen wie „Fast Fashion“ und schwach ausgebauten Recyclingpfaden konfrontiert, und hat andererseits verschiedene ökonomische Herausforderungen zu meistern (hoher Anteil an KMU, intransparente Lieferketten, viel manuelle Fertigung, Kostendruck durch Wettbewerb aus Asien).

### ERFOLGSFAKTOR CHANCENGLEICHHEIT

Die Förderlinie „**FEMtech Karriere**“ war Ende November Inhalt eines virtuellen Frühstücks der Landesgruppen Tirol, Vorarlberg, Steiermark und Salzburg mit der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH). Die Ziele von FEMtech Karriere – die Erhöhung des Frauenanteils in Forschung und technischen Berufen sowie gleiche Chancen und faire Rahmenbedingungen für alle – sind der Erfolgsfaktor in Forschung, Technologie und Innovation.



Um Unternehmen zu unterstützen, die mehr Frauen in naturwissenschaftlichen oder technischen Berufen beschäftigen, fördern und halten möchten, setzt das Innovationsministerium auf diese Förderlinie, mit der es Unternehmen ermöglicht wird, Arbeitsbedingungen neu und für alle Geschlechter attraktiver zu gestalten.

### HOT TOPIC FORSCHUNGSPRÄMIE

Das **Förderpotenzial maximal ausschöpfen** und Forschungsprämien-Anträge zielgerichtet stellen: darum ging es bei einem virtuellen Frühstück der IV-Salzburg



mit Experten von PwC PricewaterhouseCoopers, der FFG – Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft und dem Fachbereich der Großbetriebsprüfung im Bundesministerium für Finanzen Anfang Februar. Unternehmen können für ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen die 14-prozentige Forschungsprämie beim Finanzamt beantragen, diese wird als Gutschrift auf dem Abgabekonto verbucht. Um das Förderpotenzial maximal auszuschöpfen, sind Fehler bei der Einbeziehung von Aufwendungen zu vermeiden. Die FFG und das BMF wollen den Unternehmen die Furcht vor dem bürokratischen Aufwand der Forschungsprämie nehmen.

### UKRAINE-KONFLIKT UND DIE ENERGIEKRISE

Zu einem tagesaktuellen Online-Austausch über den **Russland-Ukraine-Krieg** und die Energiekrise hatten die Landesgruppen Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich gemeinsam mit Fachexperten der Industriellenvereinigung Anfang März eingeladen.



Die von EU und den westlichen Ländern gesetzten Sanktionen schienen damals zu wirken, doch die negativen Rückkoppelungen könnten uns länger begleiten. Denken wir nur an die Lieferketten, die Automobilbranche, Energiekosten oder fallende Aktienmärkte. Die Welt hat sich in diesen Tagen jedenfalls verändert, die hohen Energiepreise verteuern die Produktion massiv! Bei der Diskussion ging es den Unternehmern aber auch darum, wie die aktuelle Krisensituation bestmöglich überwunden werden kann, etwa durch

#### Nutropia gibt Tipps gegen die Frühjahrsmüdigkeit

Führende Expertinnen und Experten der Nutropia Pharma bringen mit ein paar Tricks und leichten Übungen den Körper auf Touren. So wird die Frühjahrsmüdigkeit effektiv bekämpft.

10. MÄRZ 2022

#### RAG ist größter Gas- und Energiespeicherunternehmer

In Straßwalchen betreibt die RAG Austria AG Mitteleuropas zweitgrößten Erdgasspeicher. Das in bis zu 1.500 Meter Tiefe in Sandstein gespeicherte Gas fließt später über die Austria-Bavaria-Gaspipeline weiter nach Bayern.

15. MÄRZ 2022

die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren oder eine Strompreiskompensation nach deutschem Vorbild.

## STANDORT PINZGAU

Die Aussicht auf ein mögliches plötzliches Ende der Gaslieferungen aus Russland wurde Mitte März in der **Pinzgauer Industrierunde** mit Sorge betrachtet.



Auch wenn die ansässigen Produktionsbetriebe die bisherige Linie der Bundesregierung und auch der EU hinsichtlich der Sanktionen vollinhaltlich unterstützen – noch wissen wir nicht, wie lange wir mit Erzen, Nickel, Kobalt und Neon aus der Ukraine versorgt werden können. Ein plötzlicher Lieferausfall betrifft jedenfalls nicht nur die Haushalte (Stichwort: Heizen), sondern auch den Produktionssektor – und hier gerade die im Pinzgau tätigen Leitbetriebe in den Bereichen Verpackungen für Lebensmittel und Medikamente sowie die Kunststoff-Industrie.

## AM ZUG DER ZEIT

Mit dem Ziel, den Güterverkehr in Salzburg stärker auf die Schiene zu bringen, trafen sich Verkehrslandesrat Stefan Schnöll und ÖBB-CEO Andreas Matthä mit den Mitgliedern der IV-Salzburg Ende März zu einem offenen Dialog. Erörtert wurden die aktuelle Marktsituation, die **Gründe für Logistik-Entscheidungen** sowie Gründe für den Umstieg bzw. Nicht-Umstieg auf die Schiene. Mit der erfolgreichen Einzelwagenförderung und jener für die Anschlussbahnen unterstützt das



Land seit 2019 die Salzburger Unternehmen, um den Güterverkehr auf die Schiene zu bringen. Damit sind wir Vorreiter in Österreich. Außerdem wurden im Laufe des Abends Pläne für eine Güter-Pilotregion Salzburg geschmiedet und die brandneue „Verladeförderung“ vorgestellt. Diese können ab Herbst auch Unternehmen in Anspruch nehmen, die über kein eigenes Anschlussgleis verfügen, aber trotzdem Einzelwagen über allgemeine Ladegleise oder andere Anschlussgleise abtransportieren wollen.

## BLACKOUT. UND DANN?

Um die Komplexität eines Blackouts und dessen Folgen sowie die notwendige vernetzte Zusammenarbeit zu vermitteln, wurde das **Planspiel „Neustart“** entwickelt. Mitte März trainierten am Flughafen Salzburg 32 Spieler mit dieser neuen Simulation die Blackout-Bewältigung.



Im Städtchen Schwarzbach beginnt der Tag anders als erwartet. Es gibt keinen Strom mehr. Der Krisenstab tritt zusammen und erkennt, die Krise kann nur bewältigt werden, wenn frühzeitig mit der Information und Einbindung der Bevölkerung sowie mit der Rationierung von Ressourcen begonnen wird. Für die Teilnehmer verging die spannende Simulation wie im Flug und sie haben viel dazugelernt. Auch, dass ein solches Szenario nicht ohne Verluste bewältigt werden kann und dass wir viel offener darüber diskutieren sollten, um mehr Vorsorgeaktivitäten anzustoßen.

### Schneiders setzt neue Standards bei umweltfreundlichen Textilien

Mode, die am Ende ihrer Lebensdauer binnen fünf Jahren verschwindet, fertigt nun der Bekleidungshersteller Schneiders. Für die Biodegradable-Linie wird ein Funktionsstoff verarbeitet, der ultraleicht und vollständig biologisch abbaubar ist.

15. MÄRZ 2022

### Kaindl begeistert mit innovativen Dekorkonzepten

Die neue Fußbodenlinie Floororganic von Kaindl Flooring punktet mit niedrigen Gehschallwerten und hoher Nachhaltigkeit: Die Eco-Unterlagsmatte verfügt über eine ökologische und feuchteresistente Trittschalldämmung.

16. MÄRZ 2022

## Networking & Information

### ENERGIEVERSORGUNG UNTER DRUCK

In energieintensiven Industriesparten wie Papier, Metall, Chemie oder Zement macht Energie rund ein Drittel der Kosten aus. Bei einem Lokalaugenschein des **Energie- und Umweltausschusses** erläuterte Ehrenpräsident und Ausschussvorsitzender Rudolf Zrost das Klima-Investitionsprogramm im Zementwerk von Leube. Tatsache ist, dass die Herstellung von Zement etwa sechs Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht.



Bei Leube weiß man aber, dass mit Innovationskraft eine Trendumkehr möglich ist. Weil den nachkommenden Generationen ein gesunder Planet überlassen werden soll, setzt sich die Leube Gruppe immer wieder ambitionierte Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Bereits jetzt stößt Leube nur noch 500 kg CO<sub>2</sub> pro Tonne Zement aus – der niedrigste Wert weltweit! Und Leube hat sich vorgenommen, seinen Vorsprung auch zu halten und einen CO<sub>2</sub>-Reduktionspfad entworfen, der eine CO<sub>2</sub>-freie Produktion wenn technisch möglich bis zum 200. Jahrestag der Firmengründung 2038 vorsieht.

### GEPOLITISCHE IMPLIKATIONEN

Der aktuelle Krieg in der Ukraine gefährdet die europäische und **internationale Sicherheitsordnung**. Über die damit in Verbindung stehenden geopolitischen Implikationen sprach Ende März Rechtsphilosoph DDr. Christian Stadler in einem Online-Talk, zu dem die IV-Niederösterreich geladen hat. In der Salzburger Industrie beobachtet man die Entwicklungen in der Ukraine mit sehr großer Sorge.



Dementsprechend brannten den Zuhörern diverse Fragen unter den Nägeln, wie: Was treibt diesen Krieg wirklich? Wie tickt Russland, wie die Ukraine? Wie steht es um die Achse Russland-China? Welche geschichtlichen und kulturellen Hintergründe und Allianzen sind maßgeblich für die künftige geopolitische Lage?

### INGENIEURWISSENSCHAFTLER WIEDER ON TOUR

Ende März konnten für Studierende der Ingenieurwissenschaften an der Universität Salzburg im Rahmen der **Industrie-Exkursion** wieder Betriebsbesichtigungen organisiert werden. Nach einem Rundgang durch die Anifer Betriebe Axess AG und Stratec Consumables GmbH gab es spannende Einblicke in das Zementwerk Leube in St. Leonhard.



Das Bachelor-Studium Ingenieurwissenschaften ist ein nach MINT-Fächern interdisziplinär aufgebautes Studium, das in die Grundlagen der Naturwissenschaften und der Technischen Wissenschaften einführt. Ziel der Industrieexkursion ist es, regionale Industriebetriebe sowie deren Produkte und Prozesse kennenzulernen sowie Einblicke in das einschlägige Berufsleben zu erhalten. Besonders beeindruckte die Studierenden die Anlagen zur Ticketkontrolle bei Axess, die intelligenten Verbrauchsmaterialien für Labore aus dem Hause Stratec sowie die Besichtigung des rund 100 m hohen Wärmetauschers mit dem anschließenden Drehrohr-ofen im Leube Zementwerk.

#### Air Liquide für Investoren auf „Buy“

Nachhaltigkeitsinitiativen und der Ausblick, was die Chancen im Zuge der Energiewende sowie bei Anwendungen in der Elektro- und Gesundheitsbranche betrifft, lassen die Air-Liquide-Aktie kräftig anziehen.

17. MÄRZ 2022

#### Kässbohrer präsentiert den ersten Elektro-Autotransporter

Rund 500 Kilometer Reichweite schafft der weltweit erste vollelektrisch betriebene Autotransporter. Die Kässbohrer Transport Technik GmbH will mit dieser einzigartigen Innovation der Krise die Stirn bieten.

21. MÄRZ 2022

# Veranstaltungen

	30.06.2021	Vollversammlung & Industrie-Empfang
	08.07.2021	Produktdesign und -entwicklung
	11.07.2021	Wandertag
	26.-30.07.2021	Smart Summer/ Talenteakademie
	22.-24.07.2021	Salzburg Summit
	28.07.2021	Neue Seidenstraße
	30.07.2021	Festspielempfang
	03.08.2021	Ergebnisse Resilienzhebung II
	04.-08.08.2021	Salzburger Hochschulwochen
	23.08.-04.09.2021	ditact womens IT-studies
	10.09.2021	Business Clubbing Sinn & Tonic
	16.09.2021	Planspiel COVIDBUSTER
	22.09.2021	MINT-Gütesiegelverleihung
	23.09.2021	S-Link-Trassenverlauf
	28.09.2021	Einsatz von Sekundärrohstoffen
	29.09.2021	Klimaschutzministerin Gewessler
	07.-9.10.2021	Jl-Bundestagung
	14.10.2021	Baustellen der 380-kV-Leitung
	15.10.2021	europäischer Dialog
	15.10.2021	ArbeitnehmerInnen-Gipfel
	15.10.2021	EU-Kamingespräch
	18.10.2021	Vorbereitung auf Cyberattacken
	19.10.2021	i-Star
	19.10.2021	Industrie- und Zukunftsforum
	03.11.2021	Vorstandssitzung gemeinsam mit WKS-Spartenkonferenz
	10.11.2021	Gremium Ingenieurwissenschaften

	12.11.2021	Pinzgauer Industrierunde
	16.11.2021	Materialeinsatz reduzieren
	24.11.2021	Förderlinie FEMtech Karriere
	09.12.2021	Vorstandssitzung
	20.12.2021	Weihnachtsfeier
	18.01.2022	Online-Talk   Franz Schellhorn
	20./21.01.2022	Berufsinformationsmesse
	27.01.2022	Online-Talk   David Stadelmann
	01.02.2022	Update Forschungsprämie
	03.02.2022	Online-Talk   Grüne Energie
	09.02.2022	Vorstandssitzung
	14.02.2022	Talk World   USA und Chile
	16.02.2022	Online-Talk   Rating Backstage
	18./19.02.2022	Jl-Bundesvorstandssitzung
	01.-31.03.2022	Aktionsmonat Berufetalks
	03.03.2022	Ukraine-Konflikt
	14.03.2022	Pinzgauer Industrierunde
	22.03.2022	Güterverkehr in Salzburg
	24.03.2022	Blackout-Vorsorge-Workshop
	24.03.2022	Energieversorgung unter Druck?
	24.03.2022	Geopolitische Implikationen
	30.03.2022	Industrie-Exkursion
	05.04.2022	Technisches Ausbilderforum
	25.04.2022	Spieleabend „Cashflow“
	27.04.2022	Vorstandssitzung
	28.04.2022	Girls Day
	29.04.2022	Lange Nacht der Industrie
	02.05.2022	



Junge Industrie Bildung Vorstand Industrierunden & Ausschüsse IV-Westachse Ressourcen Forum Austria

Präsenz Online Hybrid

## Zell Metall-Mitarbeiter spenden für die Ukraine

Warme Kleidung, Decken, Schlafsäcke, Kinderspielzeug, Babynahrung und Hygieneartikel sammelten die Mitarbeiter des Kunststoff-Halbzeug-Herstellers Zell Metall in einer Aktion zur Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine.

24. MÄRZ 2022

## AustroCel Hallein wieder im Regelbetrieb

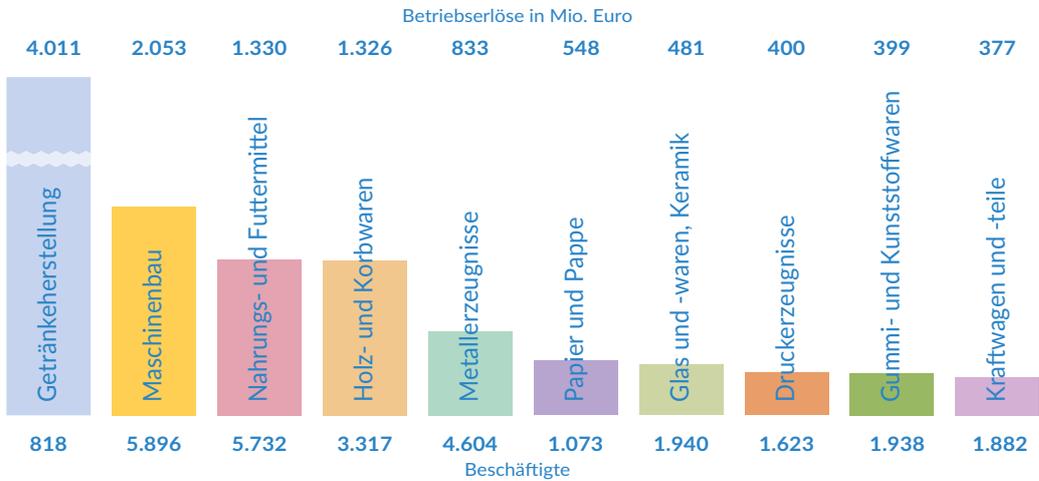
Zehn Monate nach dem schweren Chemieunfall im Zellstoffwerk AustroCel hat das Unternehmen wieder regulären Betrieb aufgenommen. Seit einer Sicherheitsanalyse im Februar lief das Werk bereits im Probebetrieb.

4. APRIL 2022

# ZAHLEN & FAKTEN



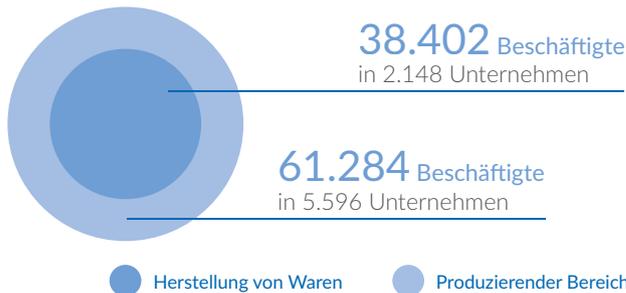
## TOP-10-BRANCHEN DER INDUSTRIE SALZBURG 2019



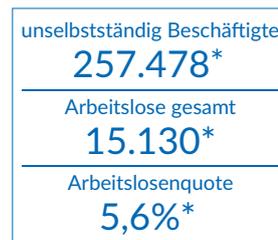
Quellen: Statistik Austria



## INDUSTRIE BESCHÄFTIGT SALZBURG 2019



## ARBEITSLOSENQUOTE SALZBURG 2021

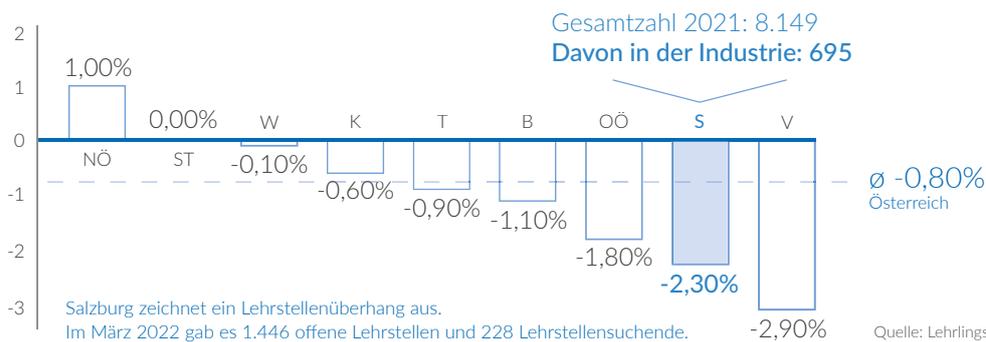


\* Arbeitsmarktdaten, AMS, 2021

Quelle: Statistik Austria, Economica



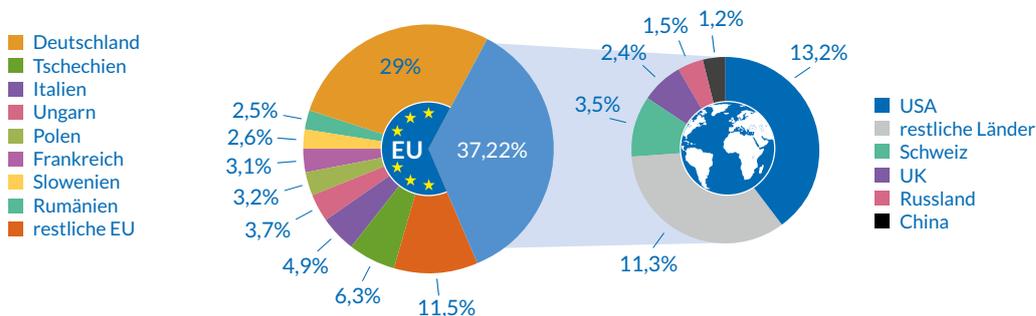
## LEHRLINGE NACH BUNDESLÄNDERN – ZUWÄCHSE VON 2020 AUF 2021



Quelle: Lehrlingsstatistik der WKO, 2021 | AMS, 2022



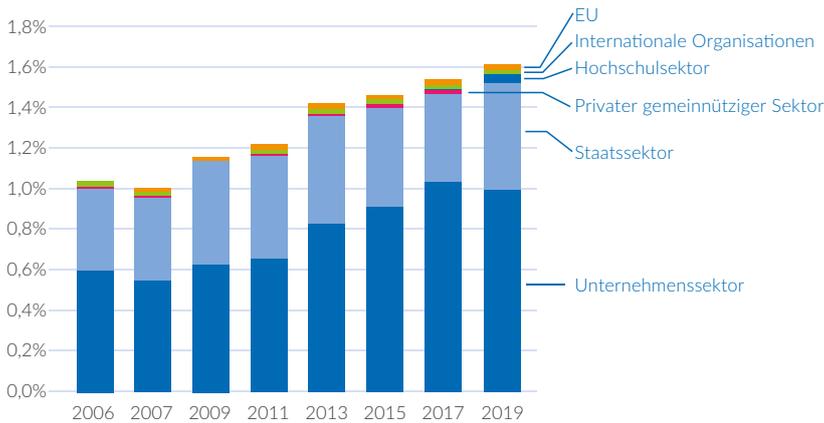
## AUSSENHANDELSPARTNER – SALZBURG 2020 (VORLÄUFIG)



Quelle: Statistik Austria



## AUSGABEN FÜR F&E SALZBURG

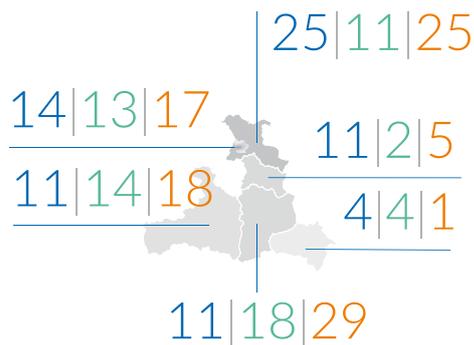


„Insgesamt haben die öffentliche Hand und der private Sektor zusammen 2019 in Salzburg F&E-Aufwendungen von 482 Mio. Euro realisiert, das sind 859,54 Euro pro Einwohner. Die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2017 ihre Ausgaben von 284,7 auf 299,8 Mio. Euro (+5,3 %) und das Land Salzburg von 14,8 Mio. auf 20,3 Mio. Euro (+37,12 %) gesteigert. Die F&E-Quote liegt somit dzt. bei 1,6%.“

Quelle: Statistik Austria, Economica



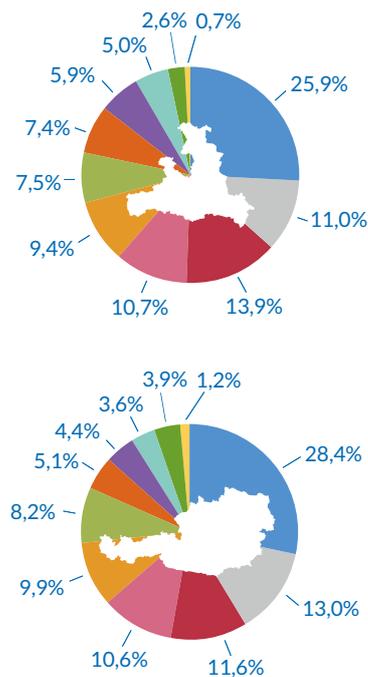
## SCHULSPONSORING SALZBURG 2021



Spürnasenecken | MINT-Gütesiegel | „NaWi geht das?“-Boxen



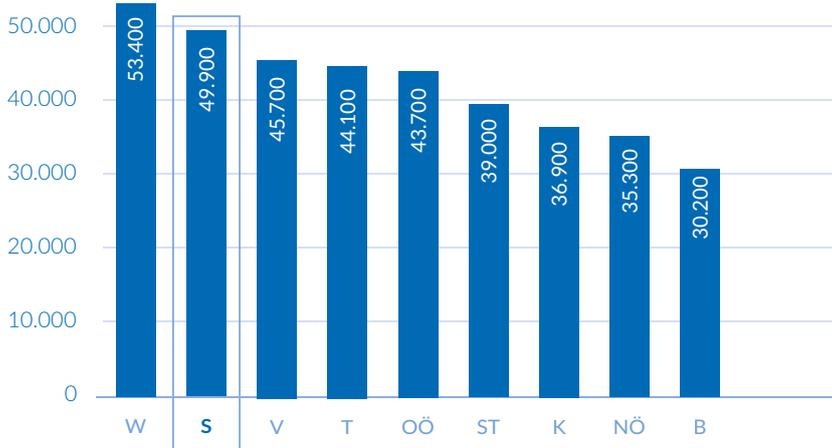
## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR & WERTSCHÖPFUNG SALZBURG 2020 (VORLÄUFIG)



- Industrie inkl. Bau und Energie
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen
- Handel
- Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Erbringung v. freiberuf., sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen
- Verkehr und Lagerei
- Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen
- Beherbergung u. Gastronomie
- Information und Kommunikation
- Landwirtschaft



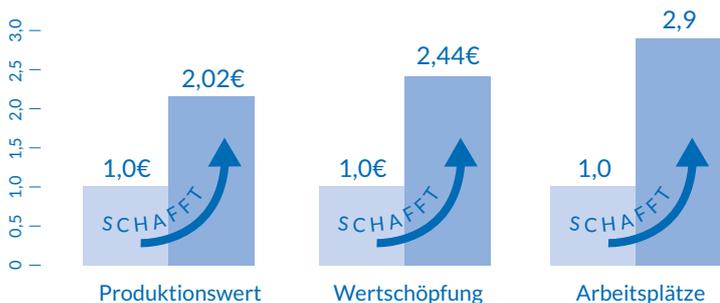
## BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 2020 (VORLÄUFIG)



Quelle: Statistik Austria



## HEBELEFFEKTE DER LEITBETRIEBE SALZBURG 2021



1,0 Euro Wertschöpfung in einem Salzburger Leitbetrieb löst 2,44 Euro Wertschöpfung in der österreichischen Wirtschaft aus. 24 international tätige Produktionsbetriebe generieren in Salzburg jährlich eine Wertschöpfung von 7,58 Mrd. Euro und lösen Investitionen von 1,99 Mrd. Euro aus.

Quelle: Industriewissenschaftliches Institut Wien

Quelle: Statistik Austria

„DIE INDUSTRIE IST KLAR  
DER WIRTSCHAFTS-  
MOTOR IN SALZBURG  
UND GARANT FÜR EINEN  
STARKEN INNOVATIONS-  
STANDORT.“

Dr. Wilfried Haslauer,  
Industrie- und Zukunftsforum, 19. Oktober 2021

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:  
Vereinigung der Österreichischen Industrie  
Landesgruppe Salzburg  
Franz-Josef-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich  
+43 662 872266-0, salzburg.iv.at, salzburg@iv.at

Verantwortlich für den Inhalt, Konzept und Redaktion: Mag. Irene Schulte  
Grafik: mind-ID Werbeagentur GmbH  
Lektorat: Dr. Arnold Klaffenböck  
Produktion: Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet.

Bildnachweise: Accenture | Adobe Stock | Akademikerbund Salzburg | Belle & Sass Photography OG | Bundeskanzleramt: Marence | Fotoperfect | Grüne Wirtschaft: Harald Kienzl | ikp: Foto Neumayr/Probst | Junge Industrie: Tirol: Burckhardt, Wien | Junge Wirtschaft: Salzburg | Istockphoto | IV-Salzburg (Team): Klausgraber, Kormann, Kuttner, Schwaighofer, Weiss | IV-Salzburg: Eva trifft. Fotografie, Kolarik, Kusejko, Manuel Horn, Tiefenbrunner | Land Salzburg: Scharler | Leube Zement GmbH | ÖAAB Salzburg: Manuel Horn | Ronacher Investments: Julian Ronacher | Salzburger Industrie: Schwaighofer | Talentesommer | Tyrolia-Verlag | Wildbild: Freund

Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige Industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten. EU-Transparenzregister Nr. 89093924456-06, Lobbyingregister Nr. LIVR 00160, ZVR-Zahl: 803295177.

Salzburg, Mai 2022



[salzburg@iv.at](mailto:salzburg@iv.at)